2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 1

Panketal Bote

auch im Internet: www.panketal.de

(Sie können den Panketal Boten auch als Newsletter abonnieren)

Jahrgang 19	Panketal, den 31. Dezember 2010	Nummer 12

Notrufe und Störungsdienste

Die Gemeinde Panketal ist mit der Vorwahl 030 in das Berliner Telefonnetz eingebunden. Mit den bekannten Notfallnummern (Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112) erreicht man regelmäßig die Einsatzleitstellen der Berliner Polizei bzw. Feuerwehr. Von dort werden die Einsätze an die entsprechenden Barnimer Einsatzleitstellen weitergeleitet (Polizeiwache Bernau bzw. Feuerwehrleitstelle Eberswalde). Leider sieht sich die Telekom trotz vielfacher Aufforderung bis heute nicht in der Lage, ortsspezifische Notrufweiterleitungen zu bewerkstelligen. Im Notfall sollten Sie dennoch diese Notfallrufnummern wählen, da die praktische Anrufweitergabe inzwischen relativ reibungslos funktioniert. Unabhängig davon besteht aber auch die Möglichkeit, die rund um die Uhr besetzten Einsatzdienststellen direkt anzurufen unter:

Polizei (Wache Bernau) 03338-3610
Feuerwehr und Rettungsdienst
(Einsatzleitstelle Eberswalde) 03334-30480

Die Störungsdienste erreichen Sie unter:
Elektroenergie (E.ON edis) 0180-1213140

Gas 03337-4507430 01801-393200
EIGENBETRIEB Kommunalservice Panketal

Wasser 0800-2927587

Abwasser 03334-58190 03334-581912

Grubenentsorgung 03342-80621
Fundtiere Tierheim Ladeburg
03338-38642

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Panketal!
In unserer hektischen Zeit gibt es alljährlich ein paar besinnliche und ruhige Tage — die Festtage zu Weihnachten und der Ausklang des alten und der Beginn des neuen Jahres. Diese besinnlichen Tage liegen hinter uns und ich hoffe, Sie haben diese im Kreise Ihrer Familien und Freunde angenehm verbracht. Die Mitarbeiter des Rathauses, des Eigenbetriebes sowie des Betriebshofes wünschen Ihnen ein gesundes und friedliches Neues Jahr.

Rainer Fornell, Bürgermeister

Impressum

Herausgeber und Redaktion
Gemeinde Panketal - Der Bürgermeister V.i.S.d.P., Postfach 1113, 16336 Panketal; Internet: http://www.panketal.de
Verantwortliche Redakteurin: Andrea Fiedler, Tel.: 030 94511212
Redaktionsschluss für den nächsten Boten: **15. 01. 2011**
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte.
Es besteht kein Veröffentlichungsanspruch.
Druck: TASTOMAT Druck GmbH, Landhausstraße, 15345 Eggersdorf
Anzeigen: Frau Fiedler, Tel. 030 94511212

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 2

Sitzungstermine für den Monat Januar 2011

Die regulären Sitzungen der Fachausschüsse, der Ortsbeiräte und der Gemeindevertretung finden im Monat Januar 2011 wie folgt statt:

Tagungsort: in der Regel Sitzungssaal Rathaus Panketal (außer Ortsbeiräte)

Ortsbeirat Schwanebeck	**Freitag**	**14.01.2011, 18.00 Uhr**
Ortsentwicklungsausschuss	**Montag**	**17.01.2011, 19.00 Uhr**
Sozialausschuss	**Dienstag**	**18.01.2011, 19.00 Uhr**
Ortsbeirat Zepernick	**Dienstag**	**18.01.2011, 19.00 Uhr**
Finanzausschuss	**Mittwoch**	**19.01.2011, 19.00 Uhr**
Hauptausschuss	**Donnerstag**	**20.01.2011, 18.00 Uhr**
Gemeindevertretersitzung	**Montag**	**24.01.2011, 19.00 Uhr**
Petitionsausschuss	**Donnerstag**	**27.01.2011, 19.00 Uhr**

Der Ortsbeirat Schwanebeck tagt im Feuerwehrgerätehaus der FFW Schwanebeck, Dorfstraße 7 im OT Schwanebeck. Der Ortsbeirat Zepernick tagt im Lesesaal der Bibliothek Zepernick, OT Zepernick.

Die Tagesordnung einschließlich der Texte der Beschlussvorlagen finden Sie auf unserer Internetseite www.panketal.de unter Bürgerforum – Ratsinformation, wenn Sie auf das Datum der nächsten GV-Sitzung klicken. Die Ortsbeiräte und Fachausschüsse beraten die sie jeweils inhaltlich betreffenden Vorlagen. In welchen Ausschüssen die Vorlagen beraten werden, ist dem Deckblatt der Vorlage zu entnehmen (Beratungsfolge).

M. Jansch
Büro Bürgermeister

ALLGEMEINES

Sitzungen des Ortsbeirates Schwanebeck

Die Gemeindevertretung hat beschlossen erst den Altbau am Genfer Platz abzureißen und dann mit dem Neubau zu beginnen. Während der Bauzeit – vermutlich das komplette Jahr 2011 bleibt die Bibliothek an der Außenstelle Schwanebeck geschlossen. Die Sitzungen des Ortsbeirates Schwanebeck finden in dieser Zeit im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr, Wache Schwanebeck statt. Die erste Sitzung wird dort am 14.01.2011 um 18:00 Uhr durchgeführt.
Der Ortsvorsteher ist telefonisch unter 03338/604000 zu erreichen.

L. Grieben
Ortsvorsteher Schwanebeck

Sprechstunde Ortsvorsterher Schwanebeck

Bedingt durch die Baumaßnahmen am Genfer Platz finden die Sprechstunden des Ortsvorstehers Schwanebeck ab Januar 2011 mittwochs von 14:00 bis 18:00 Uhr im Evangelischen Gemeindzentrum, Dorfstr. 8 (gegenüber der Feuerwehr) statt. Erreichbarkeit während dieser Zeit: Telefon 030/9444161 Fax 030/94415200 bzw. E-Mail info@schwanebeck.de. Im Übrigen können Terminabsprachen über die Anwaltskanzlei Grieben Telefon 03338/604000 bzw. E-Mail RA.Lutz@Grieben.de vorgenommen werden.

L. Grieben,
Ortsvorsteher

„Ohne Gehweg kein Winterdienst“

Unter dieser Überschrift berichtet die Märkische Oderzeitung vom 10.12.2010 über ein aktuelles Urteil des Verwaltungsgerichts Potsdam, wonach Anliegern dann keine Schneeräumpflicht obliegt, wenn keine baulich angelegten Gehwege existieren. Dieser Fall ist auch in Panketal sehr häufig anzutreffen. Alle unbefestigten Sandstraßen sind davon betroffen. Dort sieht die Panketaler Straßenreinigungssatzung (vgl. § 1, Abs. III, Nr.2 i.v.m. § 5 Abs. II) vor, dass der Anlieger einen Streifen unmittelbar an seiner Grundstücksfront von Schnee und Eis freizuhalten hat – auch dann, wenn dort kein baulich angelegter Gehweg existiert. Diese „Gehwegfixtion“ folgt schlicht der Überlegung, dass Fußgänger nun mal nicht die Fahrbahn, sondern den Randstreifen benutzen sollen. Dass dies oft anders gehandhabt wird, ist zwar faktisch richtig, rechtlich aber problematisch. Auch bei Schneematsch auf der Fahrbahn ist der Fußgänger gut beraten, nicht auf der Fahrbahn, sondern auf dem Randstreifen, eben dem Gehweg zu laufen, auch wenn dieser nicht baulich hergestellt ist, weil die Straße noch nicht ausgebaut wurde. Mit dem Urteil, das noch nicht rechtskräftig ist, könnte den Gemeinden die Ahndung unterlassener Schneebeseitigung bei nicht befestigten Gehwegen zukünftig verbaut sein. Wer dabei dann wirklich „Gewinner“ ist, ist äußerst zweifelhaft. Nicht ohne Grund hat sich über Jahrzehnte bei den Alteingesessenen in Siedlungsgemeinden wie Panketal die sinnvolle, weil nützliche Gewohnheit herausgebildet, für Fußgänger eine Gehwegfurt frei zu schieben. Man tut damit in erster Linie sich selbst, dem Briefträger und den anderen Passanten einen Gefallen. Wenn man das nun möglicherweise zumindest rechtlich nicht mehr erledigen muss, dann trifft das nicht in erster Linie das Ordnungsamt, das nun keine Bußgeldbescheide mehr verhängen kann, sondern es trifft das ungehinderte Nutzen von Straßen durch Fußgänger. Dass die Schneebeseitigung auf nicht befestigten Gehwegen dann von Firmen oder dem Bauhof der Gemeinde erledigt werden würde, ist eine Illusion. Dafür müsste in Größenordnung Personal und Technik beschafft werden und das zahlt letztlich dann doch wieder der Bürger über eine Straßenreinigungsgebühr, die noch zusätzlich Verwaltungsaufwand mit sich bringt. Diese Verfahrensweise ist mit Sicherheit die teuerste. Wahrscheinlicher ist, dass dann eben nicht mehr geräumt wird

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 3

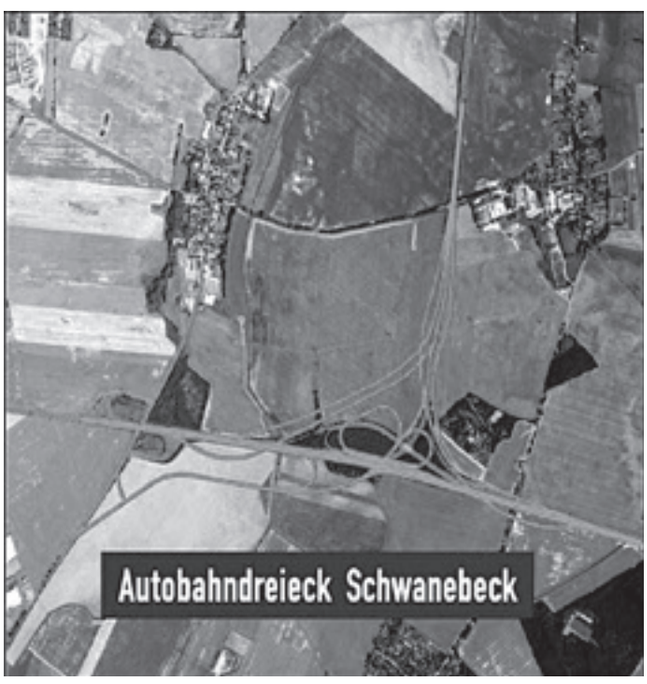
und Fußgänger die Fahrbahn benutzen müssen oder durch den Schnee stapfen dürfen. Das Urteil könnte sich schnell als Pyrrhussieg entpuppen. Es bleibt zu hoffen, dass die große Mehrheit der Bürger weiterhin tut, was sinnvoll und vernünftig ist, auch dann, wenn dies möglicherweise nicht mehr mit Zwang durchgesetzt werden kann. Auch wenn es keinen Zwang zu Winterreifen gäbe, wäre der Verkehrsteilnehmer schließlich gut beraten einen solchen aufzuziehen.

Hinweise:

1.) Das Urteil vom 9.12.2010 (Az: 10 K 1885/06) ist noch nicht rechtskräftig.
2.) Es handelt sich nur um Straßen ohne baulich hergestellte Gehwege, also in der Regel um unbefestigte Sandstraßen. Ist ein Bord vorhanden, dürfte das in der Regel als Indiz für eine bauliche Abgrenzung zwischen Fahrbahn und Gehweg gelten. In diesen Fällen ist die Schneebeseitigung gemäß Straßenreinigungssatzung weiterhin zwingend vorgeschrieben und kann bei Unterlassung mit Bußgeld geahndet werden.
3.) Die Gemeinde wird das Urteil zunächst auswerten und bewerten. Im Ergebnis wird ggfs. unsere Straßenreinigungssatzung entsprechend geändert.
4.) Aktuell werden in den betreffenden Fällen keine Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet. Bereits laufende ruhen bis zur Klärung der Satzung.

Rainer Fornell
Bürgermeister

Beginn der Baumaßnahme Um- und Ausbau des Autobahndreiecks Schwanebeck 2011



Darstellung aus: Planfeststellung Um- und Ausbau Autobahndreieck Schwanebeck, Ingenieurbüro Dr.-Ing. K.-H. Trapp

Mitte 2011 werden die Bauarbeiten zum Umbau des Autobahndreiecks Schwanebecks mit der Errichtung der erforderlichen Brückenbauwerke in der 1. Bauphase beginnen. Diese Baumaßnahme wurde im Februar diesen Jahres planfestgestellt; die Bekanntmachung des Planfeststellungsbeschlusses 40.9 7171/10.30 vom 11.01.2010 erfolgte im Amtsblatt der Gemeinde Nr. Amtsblatt Nr. 02/2010.

Die wesentlichen Um- bzw. Ausbaumaßnahmen sind:

- 6-streifiger Ausbau der A 10
- Rückbau der Anschlussstelle Berlin-Weißensee – die B 2 aus Süden kommend wird verschwenkt und direkt in das Autobahndreieck eingefädelt
- Neubau einer zweispurigen Brücke (je 1 Fahrspur pro Richtung) über die A 10
- Neubau des Kreuzungsbereiches B2 / L200 und Zubringer zur Autobahn
- Errichtung eines Lärmschutzwalles für den Bereich Neu-Schwanebeck
- grundhafter Ausbau A 11 bis auf Höhe Friedrichshof
- Neubau der Brücke Wirtschaftsweg zwischen Birkholz und Lindenberg
- Erweiterung der Brücke L 313 (Birkholz – Dorf Schwanebeck) über die A 11
- Errichtung eines gemeinsamen Fuß-/Radweges entlang der B 2

Die hohe Verkehrsbelastung auf der A 10 und der A 11 erfordern während der Bauzeit die Aufrechterhaltung von je 2 Fahrstreifen je Richtung. Diese Erhaltung der Verkehrsbeziehungen während der Bauphase hat oberste Priorität. Nur im Ausnahmefall soll kurzzeitig und in verkehrsschwachen Zeiten auf einzelne Fahrbeziehungen verzichtet werden.

Davon ausgenommen ist die Brücke der L 313 über die A 11 zwischen Birkholz und Dorf Schwanebeck: Sie wird für mehrere Monate voll gesperrt werden und die Umleitung über Bernau und die L 200 in Richtung Dorf Schwanebeck erfolgen.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass insbesondere die geplante und viel diskutierte Park- und WC-Anlage im Verlauf der A 10 in Höhe Neu-Buch nicht Bestandteil dieser Baumaßnahme ist. Für den Streckenverlauf der A 10 westlich der Anschlussstelle Berlin-Weißensee läuft derzeit ein separates Planfeststellungsverfahren.

Ebenso steht auch die viel diskutierte neue Autobahnabfahrt Berlin-Buch/Karow nicht im Zusammenhang mit dem Um- bzw. Ausbau des Autobahndreiecks Schwanebeck. Für beide Vorhaben (Parkplatz Höhe Neu-Buch und Autobahnabfahrt Berlin-Buch/Karow) sind bisher keine abschließenden Entscheidungen getroffen worden.

Die Gemeinde Panketal ist nicht Vorhabenträger der Baumaßnahme, hierfür zeichnet der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg verantwortlich. Unter der Internetadresse: www.ls.brandenburg.de können in Kürze weitergehende Informationen zum Bauvorhaben und später auch zum Baufortschritt eingesehen werden.

Einsicht in die Pläne kann auch im Rathaus der Gemeinde, Schönower Str. 105, Zimmer 110 genommen werden.

Zudem wird im Nachgang zur öffentlichen Informationsveranstaltung vom 06.12.2010 im Rathaus das Vorhaben auch auf der Internetseite der Gemeinde Panketal, www.panketal.de vorgestellt werden.

S. Pladeck
SB Orts- und Regionalplanung

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 4

Nutzung von Wochenendhäusern zum dauerhaften Wohnen und Wochenendhauserlass

Die in den letzten Jahren erfolgte teilweise Umnutzung von genehmigten Wochenendhäusern zu Wohnhäusern beinhaltet ein erhebliches Konfliktpotenzial: Bauordnungsrechtlich ist diese Umnutzung häufig nicht zulässig, da ein erforderlicher, genehmigter Umnutzungsantrag i.d.R. nicht vorliegt. Entsprechend der Bauordnung ist jedoch auch die Umnutzung von baulichen Anlagen genehmigungspflichtig. Bei Bekannt werden solcher Fälle wird i.d.R. eine Nutzungsuntersagung durch das Bauordnungsamt ausgesprochen.

Der Wochenendhauserlass des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft soll die die Duldung der Wohnnutzung bzw. das Aussetzen einer eventuellen Nutzungsuntersagung für Dauerwohnen in Wochenendhäusern in Wochenendhausgebieten regeln. Er ist am 5. Juli 2010 in Kraft getreten. Den Erlass sowie die zugehörigen Hinweise zur Umnutzung von Wochenendhäusern finden Sie unter folgendem Link:
http://www.mil.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.217877.de.
Der Erlass soll den Fachbehörden und Gemeinden sowie den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern eine Orientierung geben, welche planungsrechtlichen Vorschriften bei der Beurteilung der Zulässigkeit von Wochenendhäusern generell und bei deren Umwandlung zum Dauerwohnen im Besonderen zu beachten sind:
Im Grundsatz gilt, dass Wochenendhausgebiete (z.B. Bereich Neu-Schwanebeck) ausschließlich der Erholungsnutzung dienen. **Dauerwohnen war und ist regelmäßig nicht zulässig.** Dieser Grundsatz galt bereits vor 1990. Eine Änderung der Rechtslage im Zuge der Einheit Deutschlands hat sich insofern nicht ergeben. Dass es dennoch zur Umnutzung der Wochenendgrundstücke zu einer Wohnnutzung gekommen ist und sich diese Nutzungsart teilweise auch verfestigt hat, führt nicht zwangsläufig zu deren Legalität und auch nicht zur Abkehr vom eigentlichen Nutzungszweck der Erholungsnutzung.

Erlass und Hinweisschreiben an die Bauordnungsämter enthalten Anhaltspunkte für eine Duldung bzw. Aussetzung der Vollstreckung der Nutzungsuntersagung, um unangemessene Härten gegenüber betroffenen Personen zu vermeiden.

Dazu zählen zum Beispiel:
- **Langjährige Wohnnutzung 10 Jahre oder länger**
- **befristete Duldung von 3 bis max. 5 Jahren möglich**
- ausnahmsweise bei hohem Alter oder schwerer Erkrankung Duldung bis zum Lebensende
- Eignung des Wochenendhauses zum dauernden Wohnaufenthalt
- Strom- und Trinkwasseranschluss sowie ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung
- Zufahrt für Feuerwehr- und Krankenfahrzeuge
- **keine ungenehmigten baulichen Veränderungen**

Die Aussetzung der Vollstreckung der Nutzungsuntersagung kann jedoch nur für die Personen, die zum Zeitpunkt der Verfügung die Nutzung ausüben, gelten.

Eine mögliche Duldung der Wohnnutzung wird in den nächsten Monaten durch das Bauordnungsamt des Landkreises unter den Voraussetzungen des Erlasses für jeden Einzelfall geprüft.

S. Pladeck
SB Orts- und Regionalplanung

Weihnachtsparade 2010 - Rückblick

Bei klirrender Kälte und Schnee, aber mit großer Neugier, erwarteten am 4. Dezember wiederum zahlreiche Besucher entlang der Schönower Straße die Weihnachtsparade der Freiwilligen Feuerwehr. Die Neugier wurde nicht enttäuscht und die Begeisterung der Zuschauer war Lohn für die vielen Stunden Arbeit, die in den liebevoll geschmückten Fahrzeugen steckte. Neben den traditionellen Feuerwehrfahrzeugen stachen - wie in jedem Jahr - der aufwendig geschmückte Wagen des Reit- und Fahrvereins Hubertus mit der Krippenlandschaft sowie das Weihnachtsmannboot des Anglervereins Panketal heraus. Aber auch der mitreißende Trommelwirbel von „Tromböse“, die zwar nur ein kleines Wägelchen hatten, aber dafür umso mehr einheizten und einen wirklich tollen Abschluss der Parade bildeten, war ein echter Hingucker. Jedenfalls ist den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr ganz herzlich zu danken, die nicht nur diese verrückte Idee hatten, sondern wieder viel Zeit und Mühe investierten, damit das einzigartige Event gelingt.

Wie in den Vorjahren wurde auch dieses Jahr der schönste Wagen gewählt und die Wahl fiel auf die Drehleiter der Feuerwehr Panketal mit dem Engel im Korb. Der Wanderpokal des Bürgermeisters geht an dieses Team und wird zum Neujahrsempfang an Dirk Schmieglitz und Wolfgang Enskeneit, die besonders fleißig schmückten, überreicht. Natürlich fällt die Wahl bei so vielen schönen Wagen besonders schwer. Deshalb waren diesmal auch die Zuschauer zur Stimmabgabe aufgerufen. Immerhin 230 beteiligten sich daran. Für die Drehleiter wurden 54 Stimmen abgeben. Damit

schob sie sich auf Platz 1. Unter den Abstimmenden wurde ein Restaurantgutschein im Wert von 30 Euro ausgelost. Er geht an Max Pahl aus Panketal. Herzlichen Glückwunsch und danke fürs Mitmachen. Eine schöne Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Rainer Fornell
Bürgermeister

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 5

Weihnachtszeit ist Glühweinzeit

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Zepernick lud am 04.Dezember 2010 wieder zu ihrer alljährlichen Weihnachtsparade der Feuerwehren ein. Ein buntgeschmückter, hellerleuchteter Fahrzeugkorso zog durch Zepernick.
Die Freiwillige Feuerwehr Schwanebeck beteiligte sich an dieser Parade mit zwei Feuerwehrfahrzeugen. Mit Lichterketten und Weihnachtsschmuck peppten unsere Feuerwehrleute ihre Autos zu wahren Schmuckstücken auf.

Unsere Kameraden und Vereinsmitglieder waren außerdem mit einer Gulaschkanone vor Ort und verkauften dort Heißgetränke und Bockwurst. An freudestrahlende Kinder verteilten wir Luftballons mit unserem Vereinslogo. Eltern und ihre kleinen Knirpse dankten es uns mit einem Lächeln. Gegen die Kälte half jedoch nur Glühwein oder heißer Kinderpunsch. Beide Getränke fanden reißenden Absatz. Für weihnachtliche Stimmung an unserem Stand sorgte nicht nur der Schuss im Glühwein, sondern es erklangen auch Weihnachtslieder vom CD-Player. Wir hatten viel Spaß beim Verkauf und es herrschte eine tolle Atmosphäre am Glühweinstand.

Der Vorstand des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr bedankt sich auf diesem Weg bei allen fleißigen Helfern.

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schwanebeck
Der Vorstand

Weihnachtsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Schwanebeck

Mit Sauerkraut und lecker Schwein,
luden wir zum Schlemmen ein.
Am Lagerfeuer bei Punsch zu Hauf,
kam weihnachtliche Stimmung auf.
Wir ließen Weihnachtslieder hell erklingen,
ob mit Gitarre oder beim Singen.
Ob alt, ob jung, ob groß, ob klein
alle Gäste stimmten fröhlich ein.

Liebe Gäste, der Förderverein sagt Dank.
Fühlt Euch wohl bei Speis und Trank.
Wir wünschen allen, das ist klar
Ein gesundes, neues Jahr.

In diesem Sinne lud der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schwanebeck ihre Mitglieder und Kameraden der Feuerwehr, Mitglieder der Alters-und Ehrenabteilung, die Jugendfeuerwehr und unsere Sponsoren zu ihrer alljährlichen Weihnachtsfeier ein. Diese Feier nahmen wir zum Anlass, uns bei allen Helfern und Sponsoren zu bedanken, die das Feuerwehrfest im August 2010 zu einem vollen Erfolg werden ließen.

Der Vorstand

Auslage des Amtsblattes sowie des „Panketal Boten“ der Gemeinde Panketal

Vielfach kamen aus der Bevölkerung Beschwerden, dass der „Panketal-Bote“ nicht zugestellt wurde. Um eine zufrieden stellende Lösung zu finden, ist die Verwaltung an viele Unternehmen bzw. Supermärkte herangetreten, um die Auslage des „Panketal Boten“ zu ermöglichen. Leider sind wir auf wenig Resonanz gestoßen.

Sollten Sie den „Panketal Boten“ nicht in Ihrem Briefkasten vorfinden, besteht die Möglichkeit, den Boten in nachfolgenden Geschäften mitzunehmen:

1. Getränke-Eck „Zur Alm“, R.-Breitscheid-Straße 32, Panketal, OT Schwanebeck;

2. Lottoannahmestelle W.v.Dühren, Heinestraße 52, Panketal, OT Zepernick;

3. Tankstelle TAMOIL, Dorfstraße 1, Panketal, OT Schwanebeck;

Im Rathaus der Gemeinde Panketal sowie in der Bibliothek und in der Außenstelle in Schwanebeck liegt der Panketal-Bote ebenfalls aus.
Sie haben weiterhin die Möglichkeit, das Amtsblatt sowie den Panketal-Boten auf der Internetseite der Gemeinde Panketal www.panketal.de unter der Rubrik: **Bürgerforum ☞ Download ☞Amtsblätter & Panketal-Bote ☞ den entsprechenden Jahr-**

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 6

gang suchen unter Eingabe des Monats einzusehen und wenn erforderlich, runter zu laden.
Ebenfalls kann man das Amtsblatt sowie den „Panketal Boten" als „NEWSLETTER" bestellen. Hier meldet man sich auf der Internetseite der Gemeinde Panketal www.panketal.de in der Rubrik: Aktuelles ☞ NEWSLETTER mit seiner E-Mail-Adresse an. Sie bekommen dann automatisch jeden Monat das aktuelle Amtsblatt sowie den „Panketal Boten" an Ihre E-Mail-Adresse zugesandt.

Andrea Fiedler

Perspektive des Schulstandortes Schwanebeck

Die im Auftrag der Gemeindevertretung durch die Verwaltung erstellte Mitteilungsvorlage zu den denkbaren Perspektiven des Bildungsstandortes Schwanebeck hat insbesondere bei der Oberschule Schwanebeck Besorgnis ausgelöst. Das ist insofern verständlich, als in diesem ergebnisoffenen Papier alle möglichen, mehr oder weniger wahrscheinlichen Szenarien enthalten sind. Zwei davon lösten besondere Irritationen aus. Das ist einmal eine Schließung der Oberschule, zum anderen die Umwandlung in ein Gymnasium. Beide Varianten können gegenwärtig und mittelfristig als unrealistisch gelten. Realistischer ist, dass die Oberschule in der bisherigen Form bestehen bleibt oder eine Oberschule mit integrierter Grundschule wird. Wenig realistisch ist, dass es eine Nebenstelle der Gesamtschule Zepernick wird.
Im Einzelnen:
Gegen die Umwandlung in ein Gymnasium sprechen sich sowohl das staatliche Schulamt Eberswalde wie auch das Bildungsministerium aus. Aus Sicht dieser Behörden gibt es im Großraum Bernau genügend Gymnasialplätze am Paulus Prätorius und Barnim Gymnasium. Das ist aus dieser Perspektive sicher zutreffend. Es ändert aber nichts daran, dass über 400 Schüler aus Panketal eben ein Gymnasium außerhalb ihres Heimatortes aufsuchen müssen. Konkret sind ca. 25 % der Schüler am Paulus Prätorius Gymnasium und 22 % der Schüler am Barnim Gymnasium aus Panketal. Andererseits kommen ca. 60 % der Schüler der Gesamtschule Zepernick und über 50 % der Schüler der Oberschule Schwanebeck nicht aus Panketal, sondern aus Nachbargemeinden. Es ist also zu konstatieren, dass etwa gleich hohe Schülerzahlen auf die Reise geschickt werden, weil die begehrte Schule nicht dort ist wo sie wohnen. Insofern ist es nicht abwägig bei diesem Schulwahlverhalten über die Notwendigkeit eines kommunalen Gymnasiums in Panketal nachzudenken.
Diese Überlegung scheitert aber daran, dass ein eigenes Panketaler Gymnasium die Belegung der Bernauer Schulen reduzieren würde. Außerdem ist offen, ob es an das sehr gute Niveau des Paulus Prätorius und den ebenfalls guten Ruf des Barnim Gymnasiums heranreichen könnte. Letztlich ist Vielfalt und Qualität auch von einer Mindestgröße abhängig, die sich zumindest in einer 3-Zügigkeit ausdrücken sollte. Ob eine solche Größe in Panketal erreicht werden könnte, ist zweifelhaft. Auch wäre der Baukörper der jetzigen Oberschule dafür nicht ausreichend. Es wäre also auch eine teure bauliche Erweiterung erforderlich. Eine solche Leistung kann die Gemeinde, nachdem gerade der Umbau und die Erweiterung der Gesamtschule für 5,3 Mio. Euro beschlossen wurde, nicht stemmen. Dass man allerdings auch klein und mit begrenzten Mitteln beginnen und gut wachsen kann, zeigt das Freie Gymnasium auf dem Pfingstberg, dass gerade mal einzügig startete und auch heute „nur" zweizügig mit kleinen Klassen und ca. 230 Schülern sehr gut funktioniert. Allerdings unterliegt eine Privatschule auch anderen gesetzlichen Bestimmungen z.B. hinsichtlich Jahrgangsstärken und Klassenfrequenzen. Letztlich sprechen zwar einige Gründe für solche Überlegungen, die Konflikte sind aber erheblich. Außerdem braucht die Gemeinde sicher auch Schulangebote unterhalb des Bildungsganges „Abitur". Die Gesamtschule Zepernick wäre auch nicht in der Lage alle ggw. 198 Schüler der Oberschule Schwanebeck aufzunehmen.
Das ist auch bereits der erste Grund der gegen eine Schließung der Oberschule spricht. Auch wenn die Oberschule Schwanebeck mit unter 200 Schülern eher zu den kleinen Schulen zählt, sind diese Schüler eben nicht ohne weiteres an anderen Schulen unterzubringen. Die Oberschule erfüllt zudem mit den Bildungsgängen Fachoberschulreife und Erweiterte Bildungsreife neben der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) eine wichtige Funktion in einem gegliederten Schulsystem. Es kann und muss nicht jeder Schüler mit Abitur die Schule verlassen. Auch hat die kleine und familiäre Atmosphäre der Schule durchaus Vorteile.
Letztlich sind es Eltern, Schüler und Lehrerkollegium die mit Ihrer Entscheidung und Arbeit die Zukunft und Akzeptanz einer Schule bestimmen. Der Schulträger kann nur im begrenzten Maße auf diese Prozesse Einfluss nehmen. Es wäre allerdings wünschenswert auch an der Oberschule verstärkt in die bauliche Substanz zu investieren. Da gibt es Defizite. Der Haushalt der Gemeinde lässt nach der oben bereits erwähnten Kraftanstrengung von 5,3 Mio. Euro für die Gesamtschule allerdings nur geringe Spielräume. Wir können nicht zugleich an zwei Standorten solche Kraftakte vollbringen. Es ist aber auch nicht so, dass an diesem Schulstandort nichts passiert wäre. Ganz im Gegenteil, gerade in diesem Jahr ist die neue Sporthalle, die insbesondere dem Schulsport dient, fertig gestellt worden. Sie hat immerhin 2,7 Mio. Euro gekostet. Im Übrigen sieht der Haushalt der Jahre 2011-2014 für die Oberschule zumindest Unterhaltungsinvestitionen von ca. 330.000 Euro vor, mit denen das Niveau gehalten werden kann. Letztlich kommt es auf diese Begleitumstände auch nur zum Teil an. Wie allgemein bekannt, macht die Qualität der Schule insbesondere der Unterricht aus und der wird von motivierten Lehrern gemacht. Dabei kann eine moderne bauliche Schulausstattung helfen, sie ist aber auch nur ein Teilaspekt. Kein baulicher oder technischer Aspekt kann aber die prägende Rolle des Lehrers ersetzen. Das weiß jeder, der sich an seine Schulzeit zurückerinnert.
Zusammenfassend kann man sagen, dass es zwar verschiedene Optionen und Möglichkeiten der mittel- und langfristigen Weiterentwicklung der Schullandschaft in Panketal gibt. Es bleibt aber festzuhalten, dass erstens der Schulstandort Schwanebeck nicht in Frage gestellt ist und dass mittelfristig die Oberschule die wahrscheinlichste Schulform sein und bleiben wird. Wer also diese Schule anwählen will, der kann darauf vertrauen, dass die Schule solange sie die nötige Mindestschülerzahl erreicht auch nicht geschlossen oder umgewandelt werden wird. Den Bewerbern, die zum nächsten Schuljahr an die Oberschule wechseln möchten, kann mit großer Sicherheit ein Bestand der Schule über Ihre Schulzeit hinweg in Aussicht gestellt werden.

Rainer Fornell
Bürgermeister

Hinweis: Tag der offenen Tür an der Oberschule am 22.01.11 von 10.00 bis 14.00 Uhr

Wichtige Information!!! Termine für die Anmeldung der Schulanfänger 2011 / 2012

Liebe Eltern,
bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass es hinsichtlich zur Anmeldung Ihres im Jahr 2011 schulpflichtig werdenden Kindes eine Änderung gibt. Die Anmeldetermine sind dabei gleich geblieben. Es besteht weiterhin freie Schulwahl, dennoch müssen Sie Ihr

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 7

Kind bei der Grundschule anmelden, in deren Einzugsbereich Sie wohnen. In den letzten zwei Ausgaben des „Panketal Boten“ wurden Sie leider dahingehend informiert, dass Sie Ihr Kind bei der Grundschule anmelden können, die Sie bevorzugen, auch wenn sie nicht im Einzugsbereich liegt. **Bitte lesen Sie hierzu auch den folgenden Artikel „Wichtige Hinweise für alle, deren Kinder im Jahr 2011 in die 1. Klasse eingeschult werden“ von Herrn Klein.**

Die Kinder, die vom 01.10.2010 bis zum 30.09.2011 das sechste Lebensjahr vollenden werden oder die vom Schulbesuch für ein Jahr oder ein weiteres Jahr zurückgestellt wurden, sind schulpflichtig und **müssen** zum Schulbesuch bei der zuständigen Grundschule ihres Schulbezirkes angemeldet werden. Kinder, die in der Zeit vom 01.10.2011 bis 31.12.2011 das sechste Lebensjahr vollenden, **können** auf Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen werden. Die Schulleitung entscheidet über die Aufnahme in die Schule.

Zur Anmeldung in der Grundschule bringen Sie bitte Ihr Kind, Ihren Personalausweis sowie die Geburts- bzw. Abstammungsurkunde Ihres Kindes mit. Des Weiteren ist eine Bestätigung über die Teilnahme Ihres Kindes an der Sprachstandsuntersuchung in der Kindertagesstätte vorzulegen, sofern diese schon vorhanden ist. Eine Meldebescheinigung wird erforderlich, wenn Sie nach dem 01.12.2010 zugezogen sind.

Grundsätzlich gilt die freie Schulwahl innerhalb des Schulbezirkes Panketal. Sollten dennoch die Kapazitätsgrenzen erreicht sein, gilt grundsätzlich der Einzugsbereich der jeweiligen Grundschule als Kriterium für die Schulaufnahme. Über Ausnahmen entscheidet der Schulträger.

Folgende Termine für die Anmeldung in den Schulen sind möglich.

Grundschule Zepernick

Montag, den	10.01.2011 von 09.00 – 16.00 Uhr
Dienstag, den	11.01.2011 von 09.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch, den	12.01.2011 von 09.00 – 16.00 Uhr

Grundschule Schwanebeck

vom 08.12.2010 bis 14.01.2011 können Sie sich im Rahmen der normalen Schulbetriebszeiten (bis 14.30 Uhr) im Sekretariat anmelden. Um einen vorherigen Anruf wird gebeten.

Anschriften und Telefonnummern der Grundschulen in Panketal

Grundschule Schwanebeck	Grundschule Zepernick
Dorfstraße 14 f	Schönerlinder Straße 47
16341 Panketal	16341 Panketal
Telefon	**Telefon**
030 94 11 40 10	030 944 6 117
E-Mail	E-Mail
info@grundschule-schwanebeck.de	info@grundschule-zepernick.de
Internet	Internet
www.grundschule-schwanebeck.de	www.grundschule-zepernick.de

S. Kehding
Schulverwaltung

Wichtige Hinweise für alle, deren Kinder im Jahr 2011 in die 1. Klasse eingeschult werden:

Seit mehreren Jahren gibt es in Panketal deckungsgleiche Grundschulbezirke. Dies bedeutet, dass sich der Schulbezirk der Grundschule Zepernick über das gesamte Territorium Panketals erstreckt und der Schulbezirk der Grundschule Schwanebeck ebenfalls dieses Territorium umfasst. Beabsichtigt ist damit die Wahlmöglichkeit für alle Eltern/Personensorgeberechtigten, innerhalb Panketals ohne förmliches Antragsverfahren vor dem Staatlichen Schulamt in Eberswalde die ihnen genehmste Grundschule auszusuchen. Diese Möglichkeit wird im Rahmen der Kapazitäten der jeweiligen Schule gewährleistet.

Für Einschulung und Überwachung der Schulpflicht sind damit für jedes Kind grundsätzlich zwei Schulen zuständig. Um hier den Verwaltungsaufwand zu vereinfachen und zu verringern, hat die Gemeindevertretung Panketals in ihrer Sitzung am 24. September 2007 beschlossen, entsprechende damals neue Vorschriften des Brandenburgischen Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport umzusetzen und für beide Panketaler Grundschulen Einzugsbereiche zu bilden. **Innerhalb der deckungsgleichen Schulbezirke ist damit für jedes Kind nur noch die Grundschule des Einzugsbereiches für die Überwachung der Schulpflicht und die Anmeldung zur 1. Klasse zuständig. Auch die Einschulungsuntersuchung findet in dieser Schule statt.**

Entsprechend der Zahl der Grundschulen wurde das Gemeindegebiet Panketals in den Einzugsbereich Nord (Grundschule Zepernick) und den Einzugsbereich Süd (Grundschule Schwanebeck) gegliedert. Die Grenze der Einzugsbereiche verläuft auf einer Linie Bucher Straße/Alt Zepernick/Dranse, wie auf dem Kartenausschnitt unten dargestellt.

Diese Festlegung von Einzugsbereichen ist **keine** Vorfestlegung für den Besuch einer bestimmten Schule. Das oben erwähnte Wahlrecht wird dadurch insoweit nicht berührt. Das Wahlrecht wird vielmehr ausschließlich durch die Kapazität der jeweiligen Schule begrenzt. Diese hat die Gemeindevertretung grundsätzlich für Zepernick auf vier 1. Klassen und für Schwanebeck auf zwei 1. Klassen festgelegt.

Was passiert, wenn die gewünschte Schule voll ist?

Der Fall einer Kapazitätsüberlastung ist (natürlich) im Schulgesetz des Landes Brandenburg geregelt. Vor kurzem wurde der einschlägige Paragraf 106 geändert und erweitert. Das Gesetz sagt hierzu: „Übersteigt bei deckungsgleichen Schulbezirken die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität einer Schule, so richtet sich die Auswahl nach der Nähe der Wohnung zur Schule und nach dem Vorliegen eines wichtigen Grundes.“ Das Gesetz erwähnt beispielhaft und ohne nähere Definition „pädagogische Gründe“ oder „soziale Gründe“.

Die Verwaltungsvorschriften zur Grundschulverordnung vom 02. August 2007 erläutern hierzu unter Nr. 5 Abs. 3: „Im Einzelfall kann ein wichtiger Grund vorliegen, wenn insbesondere a) die Betreuung durch Dritte notwendig ist, b) die Teilnahme an Angeboten im außerschulischen Bereich, die im Tagesablauf der Schülerin oder des Schülers und für deren oder dessen individuellen Bildungsweg bestimmend sind, ermöglicht werden soll, c) durch die Nähe der Arbeitsstelle der Eltern die elterliche Betreuung erheblich erleichtert wird.“ Ein wichtiger Grund ist ebenso der Besuch der Geschwisterkinder an der gewünschten (nicht zuständigen) Schule.

Ob eine Schule übernachgefragt ist und wo die betreffenden Kinder wohnen, ist erst endgültig feststellbar, wenn alle Anmeldungen vorliegen. Bis zu diesem Zeitpunkt können daher Zusagen der Aufnahme an einer Schule nur vorläufigen Charakter haben. Je weiter man allerdings von der Grenze der Einzugsbereiche entfernt wohnt, desto wahrscheinlicher ist die Aufnahme in der für den Einzugsbereich zuständigen Schule.

G. Klein
Fachbereichsleiter

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 8

Eine Ära endet - eine neue Ära beginnt (demnächst)

Vieles hat das alte Rathaus am Genfer Platz erlebt. So war es seit deutlich über 20 Jahren die Räumlichkeit, in der unsere Bibliothek (Zweigstelle Schwanebeck) untergebracht war. Den Schwanebeckern und später den Panketalern war sie unverzichtbar. Viele Bürgerinnen und Bürger, Kinder wie Ältere suchten sie auf und fanden dort spannende und passende Lektüre. Die Zweigstelle Schwanebeck unserer kommunalen Bibliothek erfreut sich durchweg guter und großer Beliebtheit.

Und sie wurde von den Verantwortlichen der Bibliothek sorgfältig gepflegt. Regelmäßig wurden die Bestände aktualisiert und den Leserinnen und Lesern Neues geboten. Die Bibliothek war am Puls der Zeit.

Nicht am Puls der Zeit und auch nicht mehr aktualisierbar ist das Gebäude, „die alte Gemeinde“. Der Leichtbau entspricht schon lange nicht mehr den gültigen Wärmedämmvorschriften, die sich 2012 nochmals verschärfen, und die Bausubstanz ist in die Jahre gekommen. Das merkte insbesondere das Personal der Bibliothek: In zunehmendem Maße zieht es durch die Fenster und während des Regens müssen manche Regale von den Fenstern weggerückt werden, damit die Bücher nicht nass werden. Das Bauamt der Gemeinde untersuchte den Fall und kam zu dem Schluss, dass dieses Haus nicht mehr mit wirtschaftlichen Mitteln zu rekonstruieren ist.

Wie in der Presse oft berichtet, setzte vor geraumer Zeit eine Überlegungs- und Planungsphase ein, die jetzt als Ergebnis deutliche Beschlüsse der Gemeindevertretung hat: Das alte Rathaus wird abgerissen und ein Neubau an seiner Stelle errichtet. Neben den in Panketal dringend erforderlichen Wohnungen, finden sich im Neubau all jene Funktionen wieder, die bisher auch schon im Rathaus Schwanebeck waren, insbesondere das Büro des Ortsvorstehers von Schwanebeck und eben neue Räume für unsere Bibliothek.

Die neuen Räume sind ein gutes Stück größer als bisher und werden hell und freundlich. Im Obergeschoss gelegen, sind sie nicht nur über eine Treppe, sondern auch für jeden über einen Fahrstuhl erreichbar. Auch die Situation für das Personal bessert sich.

Doch wie fast immer, wenn etwas besser werden soll, wird es zunächst erst einmal schlechter. Für die Bauzeit muss die Bibliothek geschlossen werden.

Der 29.12.2010 ist bis auf Weiteres der letzte Öffnungstag der Bibliothekszweigstelle Schwanebeck.

Im Januar wird das Gebäude endgültig geräumt und ab Anfang Februar ist der Abriss vorgesehen. Danach kommen die Fundamentierungsarbeiten und der Neubau. Hoffen wir nur, dass der Winter mitspielt ...

Die Wiedereröffnung der Zweigstelle Schwanebeck unserer Panketaler Bibliothek ist für 2012 vorgesehen. Bis dahin finden alle Leserinnen und Leser (sowie solche, die es noch werden wollen) das volle Medienangebot in der verbleibenden Bibliotheksstelle im Rathaus Panketal am S-Bahnhof Zepernick.

G. Klein
Fachbereichsleiter

Wichtige und praktische Hinweise zum Winterdienst

Um auch in diesem Jahr guten Winterdienst gewährleisten zu können und den Mitarbeitern des Betriebshofes der Gemeinde Panketal die Arbeit zu erleichtern, möchte ich Ihnen ein paar zusätzliche Hinweise geben, mit der Bitte um entsprechende Beachtung:

Die Gemeinde Panketal ist nach dem Brandenburgischen Straßengesetz (§ 49a) nur verpflichtet innerorts die verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen auf öffentlich gewidmeten Straßen, Wegen und Plätzen und außerorts an besonders gefährlichen Stellen von Schnee- und Eisglätte zu bestreuen. Diese vorgenannten Stellen werden durch die Räumfahrzeuge zuerst bearbeitet. Hierunter zählen vor allem die Straßen mit überörtlichem Verkehr und stark befahrenen Straßen.

Ich bitte jedoch zu bedenken, dass bei einem kommunalen Straßennetz von über 130 km zeitliche Verzögerungen zwangsläufig auftreten können. Alle anderen Kategorien werden im Anschluss und im Rahmen des Zumutbaren beräumt. Der Betriebshof der Gemeinde Panketal ist bemüht, diesen zusätzlichen Service zeitnah vorzunehmen. Vorrang haben jedoch immer die Straßen, zu deren Räumung die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist.
Bitte Fahrzeuge unbedingt auf den privaten und gebäudebezogenen Stellplätzen abstellen. Nur so, kann der Winterdienst ungehindert durchgeführt werden. Künftig werden Straßen, bei denen die Gemeinde zur Räumung verpflichtet ist und die derart zugeparkt sind, dass sich das Räumfahrzeug nur mit wenigen Zentimetern Abstand zu den parkenden Autos durchzwängen muss, wegen der Gefahr der Beschädigung nicht mehr geräumt.

Zu Beachten gilt auch, dass sich die Winterdienstfahrzeuge mit relativ hoher Geschwindigkeit auf den Straßen und Gehwegen bewegen müssen, um den technischen Anforderungen der Beräumung gerecht zu werden.
Auch sollten Äste und Sträucher, welche bereits über die Grundstücksgrenze ragen zurück geschnitten werden, damit diese nicht durch die zusätzliche Schneelast zur Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer werden.

Schlussendlich sollte gerade auch in der Winterzeit § 3 der Straßenverkehrsordnung beachtet werden, nach dem alle Verkehrsteilnehmer ihr Verhalten den jeweiligen Straßenverhältnissen anzupassen haben.

Danke für Ihr Verständnis. Kommen Sie gut und gesund, sowie heil durch den Winter.

O. Borck
Fachdienstleiter Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung

Fundtiere

In der Gemeinde Panketal wurden in den letzten sechs Monaten die nachfolgend aufgelisteten Tiere augefunden. Sollte eines dieser Tiere Ihnen gehören oder benötigen Sie weitere Informationen, wenden Sie sich bitte an das Ordnungsamt (Tel. 030/94511 224, Fax 030/94511 130, E-Mail m.loboda@panketal.de).

Über die Fundtiere selbst können derzeit folgende Angaben gemacht werden:

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 9

Funddatum	Fundtierbeschreibung	Fundort
07.12.2010	Katze / Europäische Kurzhaarkatze (EKH), Fell grau getigert	An d. Dorfstellen
17.11.2010	2 Katzen / Europäische Kurzhaarkatzen (EKH), Fell grau getigert	Karower Str.
08.11.2010	Katze / EKH, schwarz/graues Fell	Rathenaustraße
26.11.2010	Katze / EKH schwarzes Fell	Steinstraße
09.10.2010	Katze / EKH grau-getigertes Fell	Feldstraße
05.10.2010	Katze / EKH schwarz/weißes Fell	Heinestraße
24.09.2010	Katze / EKH grau-getigertes Fell	W.-Tell-Weg
07.09.2010	Katze, rot-weißes Fell	Akazienallee
06.09.2010	Katze, weißes Fell, auf dem Rücken brauner Fleck, Kopf braun	Beethovenstraße
21.08.2010	Katze / EKH weißes Fell	Dorfstraße
30.07.2010	Katze / EKH grau-getigertes Fell	Neckarstraße
29.07.2010	Katze / EKH grau-getigertes Fell	Bernauer
23.07.2010	Katze / EKH grau-getigertes Fell	Schönower Str.

Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal

Schmutzwasserbeseitigung aus Gruben und Kleinkläranlagen

Gemäß Brandenburgischen Wassergesetz wird vom Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal das auf dem Gebiet der Gemeinde anfallende Schmutzwasser beseitigt und die dafür notwendigen Anlagen betrieben. Ihm obliegt auch die Pflicht zur Beseitigung des in abflusslosen Sammelgruben anfallenden Schmutzwassers sowie des Klärschlamms aus Kleinkläranlagen. Das Schmutzwasser wird im Klärwerk der Berliner Wasserbetriebe in Schönerlinde gereinigt. Mit dem Abpumpen des Schmutzwassers aus den Gruben und Kleinkläranlagen und dem Transport zum Klärwerk Schönerlinde ist die Firma Gebäude-, Rohr- und Kanalreinigung GmbH Ludwig mit Sitz in Neuenhagen beauftragt, der Vertrag läuft zum 31.03.2011 aus, daher wurde eine erneute Ausschreibung für die Leistung Entleerung der dezentralen Grundstücksentwässerungsanlagen und Transport des Schmutzwassers bzw. Klärschlamms in diesem Jahr vom Eigenbetrieb durchgeführt.

Die Leistung wurde bundesweit öffentlich ausgeschrieben, die Veröffentlichungen erfolgten in mehreren Ausschreibungsblättern, auf die Ausschreibung wurde auch auf der Internetseite des Eigenbetriebes **www.eigenbetrieb-panketal.de** hingewiesen. Insgesamt 6 Unternehmen beteiligten sich an der Ausschreibung.

Bei der Auswertung wurde die fachliche Qualifikation für die konkrete Aufgabe, die Referenzen und die Höhe des Angebotes geprüft. Das wirtschaftlichste Angebot unter Beachtung der Einhaltung der Qualifikationsanforderungen hat das Unternehmen Gebäude-, Rohr- und Kanalreinigung GmbH Ludwig mit Sitz in Neuenhagen abgegeben. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Panketal hat auf der 24. Sitzung am 27.09.2010 die Vergabe des Auftrages an diese Firma beschlossen. Der Vertrag wird zunächst für drei Jahre geschlossen mit der Option der Verlängerung, Vertragsbeginn ist der 01.04.2011.

Für die Grundstückseigentümer und -nutzer, die die öffentliche Einrichtung zur dezentralen Schmutzwasserbeseitigung nutzen, ändert sich daher bezüglich der Terminabsprache zur Grubenentleerung nichts. Nach wie vor ist die bekannte Rufnummer: 03342-80621 zu nutzen, um mit Fa. Ludwig Kontakt aufzunehmen. Weitere Einzelheiten können auf der Internetseite des Eigenbetriebes nachgelesen hatten oder nutzen Sie unsere Sprechzeiten für einen persönlichen Kontakt.

Steffi Thede
Werkleiterin

Hinweis: Die aktuellen Satzungen finden Sie auf der Internetseite des Eigenbetriebes: www.eigenbetrieb-panketal.de

KULTUR

Zum sechsten Mal findet in Panketal am

18. Juni 2011
in der Zeit von 14.00 Uhr – 20.00 Uhr

die Schlendermeile statt. Für ortsansässige Firmen und Vereine ist das wieder eine gute Gelegenheit, sich zu präsentieren und mit den Panketalern ins Gespräch zu kommen.

Die Schönower Straße im Zepernicker Ortszentrum wird zur Fußgängerzone und lädt ein zum Bummeln und Plaudern. An zahlreichen Ständen kann man sich zu den Angeboten von Panketaler Firmen, Vereinen und kommunalen Einrichtungen informieren.

Umrahmt wird die Veranstaltung durch ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm für die ganze Familie sowie gastronomische Angebote. Ortsansässige Firmen sowie Vereine können sich bereits jetzt für die Schlendermeile anmelden.

Interessenten melden sich bitte bei Frau Andrea Fiedler,
Telefon: 030 94511212, FAX: 030 94511149,
Email: a.fiedler@panketal.de
(Bitte verwenden Sie beiliegendes Anmeldeformular).

Der Anmeldeschluss für Aussteller ist der **09. Mai 2011.**

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 10

Schlendermeile 2011

Anmeldung per FAX: 030-94511149, Tel.: 030-94511212, per Post an: Gemeinde Panketal, Andrea Fiedler, Schönower Straße 105, 16341 Panketal oder einfach per E-Mail mit den entsprechenden Angaben an a.fiedler@panketal.de

☐ Ja, ich will bei der „***Schlendermeile***“ am 18.06.2011 dabei sein und melde mich hiermit an.

Die Teilnahmegebühr beträgt für Firmen 30 EUR und für Vereine 15 EUR (Beteiligung an der Finanzierung von Bühnentechnik, Showprogramm und Veranstaltungswerbung)

Firma _____ Telefon _____

Anschrift _____

E-Mail _____ Autokennzeichnen (für Einfahrtgenehmigung falls erforderlich) _____

Anmerkungen (Wie viel Platz benötigen Sie? usw.) _____

Hinweis:
Durch den Veranstalter werden **keine** überdachten Verkaufsstände zur Verfügung gestellt. Wir möchten Sie bitten, sich auf diesen Umstand einzustellen .

☐ Ich benötige einen Stromanschluss. Die Anschlussgebühr beträgt 25 EUR.
Bitte teilen Sie uns vorab mit, welche Geräte Sie anschließen möchten.

Sofern besondere Genehmigungen erforderlich sind (Schankgenehmigung, techn. Prüfungen, Reisegewerbe etc.) sind alle Teilnehmer selbst verantwortlich. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Frau Steinhausen vom Gewerbeamt, Tel.: 030 94511103. Für die Entsorgung des anfallenden Mülls sind die jeweiligen Verursacher zuständig. Zur Teilnahme zugelassen sind in Panketal ansässige Unternehmen. Über die Teilnahme nicht ortsansässiger Firmen entscheidet der Veranstalter .

Datum _____ Unterschrift, ggf. Stempel _____

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 11

Veranstaltungen in der Gemeinde Panketal 2011

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
Januar				
06.01.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
12.01.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Gehrenberge	Freizeithaus „Würfel“
15.01.	10.00	Fit for Family – Familiensporttag	Gesamtschule W. C. Röntgen	Sporthalle Gesamtschule W. C. Röntgen
22.01.	10.00 – 12.00	Tag der offenen Tür	Grundschule Schwanebeck	Grundschule Schwanebeck
Februar				
02.02.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Gehrenberge	Freizeithaus „Würfel“
03.02.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
12.02.	9.00 – 12.00	Tag der offenen Tür Gesamtschule W. C. Röntgen	Gesamtschule W. C. Röntgen	Gesamtschule W. C. Röntgen
März				
02.03.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Gehrenberge	Freizeithaus „Würfel“
03.03.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
April				
07.04.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
16.04.	10.00 – 16.00	Rathausfest	Gemeinde Panketal	Rathaus Panketal
30.04.	16.00	Walpurgisnacht	Gemeinde Panketal	Hobrechtsfelde
Mai				
05.05.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
Juni				
02.06.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
18.06.	14.00 – 20.00	Schlendermeile	Gemeinde Panketal	Schönower Straße
An einem Freitag, der genaue Termin folgt noch	21.30	Sommernachtskino	Gemeinde Panketal	Abenteuerkletterpark Hobrechtsfelde

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 12

Juli				
An zwei Freitagen, der genaue Termin folgt noch	21.30	Sommernachtskino	Gemeinde Panketal	Abenteuerkletterpark Hobrechtsfelde
August 20.08.	10.00 – 23.00	Naturparkfest	Naturpark Barnim	Hobrechtsfelde
An zwei Freitagen, der genaue Termin folgt noch	21.30	Sommernachtskino	Gemeinde Panketal	Abenteuerkletterpark Hobrechtsfelde
September				
01.09.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
Oktober				
06.10.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
November				
03.11.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
Dezember				
01.12.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck

* Alle Angaben ohne Gewähr

Über aktuelle Veranstaltungen können Sie sich auch auf der Internetseite der Gemeinde unter Aktuelles/Veranstaltungen informieren. Außerdem können Sie unter dem Menü Aktuelles auch den elektronischen Newsletter abonnieren und werden dann automatisch über alle Veranstaltungen per E-Mail informiert.

Noch freie Plätze beim Trommelworkshop

Vielleicht sind manchem die Auftritte von „Trommböse", der Perkussionsgruppe des Barnimer Jugendwerks, bei diversen Festen und Umzügen (z.B. bei der diesjährigen Weihnachtsparade) noch in Erinnerung.
Für Interessierte aus Panketal und der näheren Umgebung möchten wir am 15. Januar 2011 im Schülertreff des Barnimer Jugendwerk e.V. einen Trommelworkshop anbieten.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, der Spaß am gemeinsamen Musizieren wird im Vordergrund stehen.
Wir beginnen mit einfachen Rhythmusübungen und erarbeiten uns schrittweise wichtige Grundelemente aktueller afro-brasilianischer Stilrichtungen wie Samba-Reggae und Samba-Funk. Die Spieltechniken der wichtigsten Samba-Instrumente werden erläutert, bevor wir uns gemeinsam an ein eigens für den Anfängerworkshop konzipiertes Stück wagen.

Für Teilnehmer, die nach dem Workshop Spaß an der Sache gefunden haben, über eine gewisse Mindesteignung verfügen und das gemeinsame Trommeln als Freizeitbeschäftigung fortführen wollen, besteht die Möglichkeit, mittelfristig in die Gruppe einzusteigen.

Zeit:	Sonnabend, 15.01.11, 10-17 Uhr
Ort:	Schülertreff (Jugendklub Heizhaus) Schönerlinder Str. 85 in Panketal
Alter:	ab 14 Jahre (nach oben offen)
Teilnehmerbeitrag:	10,- € pro Person (ermäßigt 5,- €)
Mitbringen:	bei Bedarf Gehörschutz
Anmeldung:	kontakt@trommboese.de oder 94418098
Anmeldeschluss:	10.01.11
Mindestteilnehmerzahl:	8
Maximalteilnehmerzahl:	15

Nico Schmack

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 13

Wir wünschen allen Leserinnen und Leser einen guten Rutsch und ein gesundes Neues Jahr 2011

Ihre Mitarbeiterinnen der Bibliothek

Um die guten Vorsätze gleich umsetzen zu können, würden wir Sie, mit unseren Medien, gerne dabei unterstützen. Wir haben nicht nur Diät- und Sportliteratur, sondern auch Bücher die Ihnen helfen können den Nicht-mehr-rauchen-Vorsatz umzusetzen. Schauen Sie doch einfach bei uns rein.
Auch für die Leser der Großdruckbücher haben wir wieder eine Vielzahl an neuer Literatur erworben, die für Sie zum Ausleihen bereit stehen.

Wie Sie schon aus verschiedenen Berichten lesen konnten, steht nun der Abriss des Gemeindehauses am Genfer Platz an. Damit ist auch eine vorübergehende Schließung und ein Umzug der Bibliothek Schwanebeck verbunden. Die Medien der Bibliothek Schwanebeck werden zwischengelagert. Wir würden uns freuen, wenn alle Leserinnen und Leser der Bibliothek Schwanebeck während der Schließzeit unsere Hauptstelle in Zepernick am Bahnhof besuchen.

Bibliothek Panketal OT Zepernick
Schönower Str. 105
16341 Panketal OT Zepernick
Tel.: 030 94511283
e-mail: bibliothek@panketal.de

Öffnungszeiten:

Di u. Do:	10.00 – 12.00 Uhr
	13.00 – 19.00 Uhr
Mi:	13.00 – 18.00 Uhr
Fr:	09.00 – 12.00 Uhr

BUCHTIPP:

Jonathan Stroud: Bartimäus – Der Ring des Salomo (Band 4)
Endlich hat das Warten ein Ende!
Die Vorgeschichte der Bartimäus-Trilogie Bartimäus, der Dschinn aller Dschinns, präsentiert hier seine ruhmreiche Vergangenheit. Er diente seinerzeit nur den Besten der Besten: mächtigen Magiern, wunderschönen Königinnen - und sogar dem berühmten König Salomon.

Sabine Ebert: der Fluch der Hebamme (Band 4)
Freiberg 1189: Fast fünf Jahre sind seit Christians Tod vergangen. Marthe und Lukas leiden immer noch unter dem Verlust. Doch das ist nicht die einzige Sorge, denn es naht der Tag, an dem der grausame Albrecht, der älteste Sohn des Markgrafen Otto, die Regentschaft über die Mark Meißen übernehmen wird. Marthe und Lukas können nicht fliehen: Sie müssen Christians Vermächtnis erfüllen - und sich um die mittlerweile fast erwachsenen Kinder kümmern. Die sechzehnjährige Clara soll heiraten, obwohl sie heimlich in den jüngeren Sohn des Markgrafen verliebt ist, und Thomas träumt davon, sich Kaiser Barbarossas Kreuzzug ins Heilige Land anzuschließen...

KINDER + JUGEND

Ein gut behütetes Geheimnis

Auch in Panketal gibt es mancherlei Geheimnisse. Einige sind tatsächlich solche, andere Dinge scheinen nur geheim zu sein. Zu der letzteren Gruppe gehören offenbar Umfang und Möglichkeiten der Kindertagespflege.
Dass Tagesmütter (und Tagesväter!) in familiärer Atmosphäre Krippenkinder betreuen, hat sich wohl inzwischen überall herumgesprochen. Aber Kindertagespflege kann noch mehr: Nach § 1 Absatz 4 des Brandenburgischen Kindertagesstättengesetzes können nämlich auch Kinder im Grundschulalter von Tagespflegekräften betreut werden.
Hortkinder bei der Tagesmutter ist ein Geheimtipp, so geheim, dass es diese Möglichkeit bisher noch nicht gibt.
Dabei besteht gerade auf diesem Sektor ein ganz erheblicher Bedarf. Insbesondere der Hort in Schwanebeck platzt aus allen Nähten und kann vielfach nur über Sondergenehmigungen Notplätze anbieten.

Deshalb bittet die Gemeinde Panketal alle, die gern mit Kindern arbeiten: Überlegen Sie doch einmal, ob Sie nicht Tagesmutter oder Tagesvater für Hortkinder werden möchten. Und wenn Ihnen diese Kindergruppe zu alt erscheint, dürfen es auch gerne Krippenkinder sein.
Da Kindertagespflege durch den Landkreis Barnim organisiert wird, gibt es alle weiteren Informationen dort. Erste Informationen können Sie der Seite des Landkreises entnehmen (www.barnim.de), im Kreishaus erfragen (Paul-Wunderlich-Haus C, Am Markt 1, 16225 Eberswalde),
telefonisch erfragen (03334 2141294) oder per E-Mail anfragen (kindertagesstaettenbetreuung@kvbarnim.de).

Panketal würde sich sehr freuen, bald neue, qualifizierte Tagespflegepersonen begrüßen zu dürfen.

Klein
Fachbereichsleiter

Tag der offenen Tür – Kinderhaus Fantasia

Liebe Eltern,
das Jahr 2010 neigt sich dem Ende und wir konnten auf eine schöne Zeit mit Ihnen und Ihren Kindern zurückblicken. Wir haben gelacht, getanzt, gesungen, gespielt, geforscht und viel Neues erlebt.
Im Namen des Erzieherteams vom Kinderhaus Fantasia und Ihren Kindern möchten wir uns bei Ihnen für die tatkräftige Unterstützung bedanken und hoffen auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne Festtage und einen guten Rutsch in das Jahr 2011.

Kinderhaus Fantasia,
16341 Panketal, Dorfstrasse 14 d
Tel.: 030-98319588
www.kita-kinderhaus-fantasia.panketal.de

Ihr Erzieherteam
Kinderhaus Fantasia

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 14

Tretet ein, tretet ein, tretet ein…

… der Tag der offenen Tür soll für alle sein!
Am **Samstag, den 22. Januar 2011,** lädt der Hortbereich des Kinderhauses Fantasia zum „Tag der offenen Tür" ein. Zwischen **10 und 13 Uhr** sind Groß und Klein herzlich Willkommen im **Horthaupthaus** die Einrichtung und das Konzept kennenzulernen.
Eltern, Kinder und andere Besucher können sich über aktuelle Projekte und unsere Angebote informieren, an Führungen durch das Horthaupthaus und den Würfel teilnehmen oder das Gelände erkunden.
Vor Ort treffen Sie auf unser pädagogisches Personal der Einrichtung, das Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung steht.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Erzieherteam des Kinderhauses Fantasia

Vorlesewettbewerb der 6. Klassen an der Grundschule Zeperick

Für alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen findet in jedem Schuljahr ein bundesweiter Vorlesewettbewerb statt. Im November und Dezember fallen dazu an vielen Schulen unseres Landes die Entscheidungen auf Schulebene.
Anschließend finden Bezirkausscheide statt und im Mai werden dann die Landessieger ermittelt, die abschließend Ende Juni im Bundeswettbewerb gegeneinander antreten.

Die Grundschule Zepernick nahm den bundesweiten Vorlesetag, den 26.11.10, zum Anlass, ihren Schulsieger im Vorlesen zu küren. In den letzten Wochen lasen zunächst alle Sechsklässler im Rahmen des Deutsch- bzw. Neigungsunterrichts ihren Mitschülern und Lehrern aus selbstgewählten Kinderbüchern vor und ermittelten so die jeweils 3 besten Vorleser ihrer Klasse. Diese durften am 26.11.10 in der Aula zum Schulausscheid gegeneinander antreten. Das heißt, die besten Vorleser aus jeder Klasse (insgesamt 5 Jungen und 10 Mädchen) stellten ihre Lesefähigkeiten unter Beweis und überzeugten die 15köpfige Jury (aus jeder Klasse 3 Vertreter) von ihrem Können.
Nachdem die Reihenfolge der Vorleser ausgelost war, stellte jeder Kandidat sein Lieblingsbuch sowie den Autor kurz vor und las ca. 5 Minuten seinen geübten Text. 2 Zeitwächter überwachten den Ablauf. Viele lustige, spannende und auch gruselige Geschichten wurden vorgetragen und forderten die Aufmerksamkeit aller Anwesenden, die ihrerseits Höraufgaben zu erledigen hatten. Gelesen wurden unter anderem Auszüge aus „Harry Potter", „Krabat" von Ottfried Preußler sowie „Das Wunder von Narnia". Auch „Tintenherz" von Cornelia Funke und „Gregs Tagebuch" begeisterten die Zuhörer. Der Jury fiel es mit Hilfe einer ausgeklügelten Punktwertung nicht schwer, die 5 besten Vorleser zu benennen. Diese durften in einer sich anschließenden 2. Vorleserunde einem ihnen unbekannten Buch, nämlich aus „Lang lebe die Königin" von Esme' Lammers, vorlesen. Und noch einmal zog sich die Jury zur Beratung zurück.
Nach über 3 Stunden Vorlesezeit standen die Besten der Besten aller 6. Klassen des Schuljahres 2010/11 fest und es erfolgte durch die Schulleiterin Frau Kruschke die feierliche Übergabe der Urkunden an alle Teilnehmer.
Den 4. Platz mit 234 Punkten belegte **Tilmann Specht (6e).** Er hatte aus einem sehr alten, bereits 1966 erschienenen Buch, dem Lieblingsbuch seiner Mutti „Mensch- und Tierkinder" von Olga Perowskaja vorgelesen. Über den 3. Platz durfte sich **Laura Callis (6d),** die eine lustige Episode aus „Berts allerletzte Katastrophe" vorlas, freuen. Mit 273 erzielten Punkten teilten sich gleich 2 Schülerinnen den 2.Platz: **Leonie Schache (6a)** und **Nora Fleischhauer (6b).** Nora konnte bereits im vergangenen Schuljahr als Schulsiegerin aller 5. Klassen ermittelt werden. Den 1. Platz erkämpfte sich in diesem Schuljahr **Lina-Sophie Görlitz (6e)** durch ihren hervorragenden Lesevortrag aus dem 2006 veröffentlichten Jugendbuch „Dirk und ich" von Andreas Steinhöfel. Sie überzeugte die Jury vor allem durch ihre aufgeweckte und fröhliche Art und las lautstark und mit perfekter Betonung, so dass es eine wahre Freude war, ihr zuzuhören. Nun wird sie unsere Schule beim Kreisausscheid im Februar vertreten und vielleicht gelingt es ihr, sich dort für den folgenden Bezirksausscheid zu qualifizieren.

Gabriele David, Klassenleiterin der 6c

Die 6. Klassen in der Aula

Lina-Sophie Görlitz (6a) liest aus dem Buch „Dirk und ich" von Andreas Steinhöfel.

Die aufmerksamen Zuhörer erledigen ihre Höraufgaben

und Tilmann Specht (6e) liest aus Mensch- und Tierkinder" von Olga Perowskaja

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 15

Nora Fleischhauer (6b) liest „Miesel und der Kakerlakenzauber“

Frau Schöne überreicht Dankesurkunden an alle Jurymitglieder

Die Schulleiterin Frau Kruschke las, während die Jury rechnete und den Sieger ermittelte aus dem Buch „Lang lebe die Königin“

6 weitere Vorleser bekamen von der Jury das Prädikat „gut“

Tilmann nimmt seine Urkunde (4. Platz) entgegen

Die beiden Zweitplatzierten Nora und Leonie

Das sind sie die besten Vorleser der Grundschule Zepernick: Laura, Tilmann, Lina, Nora, Leonie

Die strahlende Siegerin Lina

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 16

Gemeinschaftsprojekt im Schulzentrum Zepernick

Zwei interessante und abwechslungsreiche gemeinsame Projekttage erlebten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Zepernick in den Räumen der benachbarten Wilhelm-Conrad-Röntgen Gesamtschule. Treffpunkt war nicht wie sonst der Schulhof, sondern die Turnhalle. Hier begrüßte der Schulleiter Herr Flegel die Jungen und Mädchen der 6. Klassen und erklärte kurz den Ablauf ihres Projekttages, der unter dem Motto „Gemeinsames Lernen“ stand.
Dann übernahmen die Hostessen (Schüler der 10.Klassen) und führten die Sechsklässler zu ihren Projekten. Auf dem Stundenplan standen WAT, Musik, Kunst, Französisch sowie Biologie, Russisch und Sport. Die Klasse 6c wurde zunächst in den Keller, wo sich die WAT - Räume befinden, geführt und dort von Herrn Eickelmann, Herrn Gericke sowie Schülern, die die Schülerfirma „Holzwürmer“ leiten, erwartet. Nach der Teilung der Klasse duften die Einen mit Laubsägen arbeiten und Weihnachtsbaumschmuck in Form von Engeln, Herzen, Sternen, Glocken usw. aussägen und die Anderen besuchten die Druckerei, um hier die Technik des Linolschnittes zu probieren und tolle Weihnachtskarten zu drucken. Anschließend ging es ins Hauptgebäude in den Musikraum. Gemeinsam mit Herrn Sause lernten alle in nur 30 Minuten 2 Teile einer african body percussin, d.h. Teile eines afrikanischen Tanzes, bei dem einzig mit dem Körper - durch Klatschen und Aufstampfen – ein toller Rhythmus erzeugt werden kann, sofern sich die Beteiligten keinen Knoten in Arme oder Beine machen. Nach einer kurzen Frühstückspause in der Mensa konnte die 3. gemeinsame Unterrichtsstunde besucht werden. Sprachinteressierte wählten Französisch und erkundeten mittels Landkarte und der Unterstützung von Frau Finger das Land und begegneten erstmals dieser klangvollen Sprache. Alle Kunstinteressierten trafen sich im Kunstraum mit Frau Breuning, die die Technik „Monotypie“ erläuterte und beim Ausprobieren dieser Maltechnik ihren Schülerinnen hilfreich zur Seite stand. Im Biologieraum standen für die Schülerinnen und Schüler Mikroskope bereit und es wurden Hefepilze begutachtet. Und in der Turnhalle konnten alle Sportbegeisterten ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und zeigen, was sie mit dem Basketball „anstellen“. Nach diesem sehr aktiven Unterricht trafen sich die Schülersprecher aller 6. Klassen im Büro des Schulleiters und werteten gemeinsam mit Herrn Flegel das „Gemeinschaftsprojekt“ aus.
Alles in allem war es eine tolle Idee, die mit viel Mühe und einem gewissen Aufwand an Organisation und Koordination super umgesetzt, von den Schülern sehr gut angenommen wurde, ihnen unbewusst Wissen vermittelte und nebenbei auch viel Spaß bereitete und unbedingt im kommenden Schuljahr wieder stattfinden sollte.

Gabriele David, Klassenleiterin der 6c

Im WAT-Raum bei den „Holzwürmern“

Der Chef der Schülerfirma (links) zeigt den Umgang mit der Laubsäge.

Volle Konzentration bei Jenny, David und Sophie (links) sowie Janina und Katharina (rechts)

Paul (Schüler der 8.Klasse) hilft den Mädchen der Klasse 6c beim Aussägen des Weihnachtsbaumschmucks.

In der Druckerei

Herr Gericke erklärt den Sechsklässlern den Linolschnitt

Jennifer (8.Kl.) hilft Marie beim Linoldruck

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 17

Lindsey bedient die uralte Druckerpresse.

Dave druckt sein Weihnachtsmotiv (oben)

*Im **Kunstraum** probieren die Schüler die Maltechnik Monotypie.*

An der Frankreichkarte suchen die Sechsklässler die großen Städte sowie Nachbarstaaten… und tragen sie in ihr Arbeitsblatt ein.

Im Musikraum lernen alle mit Herrn Sause african body percussion, einen sehr rhythmischen Tanz.

Europäischer Weihnachtsmarkt

An vielen Orten wird in der Weihnachtszeit ein Weihnachtsmarkt abgehalten. Weihnachtsmärkte dienten ursprünglich dazu, den Bürgern in der kalten Jahreszeit die Möglichkeit zu geben, sich mit winterlichem Bedarf einzudecken. Mittlerweile haben Weihnachtsmärkte einen doch etwas anderen Charakter angenommen und gehören als fester Brauch in die Vorweihnachtszeit.
Der Weihnachtsmarkt unserer Grundschule Schwanebeck, der am 25.11.2010 stattfand, hat ebenfalls schon eine mehrjährige Tradition und ist doch jedes Jahr etwas Besonderes.
Unser Weihnachtsmarkt wurde schon sehr lange mit viel Fleiß von Lehrern, Schülern und Eltern vorbereitet. Eingebettet in das Thema Europa, an dem wir schon das 2. Jahr arbeiten, wurden viele Angebote zum Basteln und kulinarische Leckereien vorbereitet.
Die Schüler konnten unter anderem Fliesen mit portugiesischen Mustern bemalen, Lebkuchenhäuser fertigen, Geschenktüten basteln und Karten in Fadengrafik herstellen.
Ebenso vielseitig wie die Aktivitäten zum Basteln waren die europäischen Köstlichkeiten, die angeboten wurden. Die Gäste des Weihnachtsmarktes konnten sich mit Waffeln, Grillwurst, Gulaschsuppe und verschiedenen Bäckereien versorgen.

B. Schulz

Weihnachtliche Vorfreude, aber auch die Vorbereitung, um im Januar unsere Türen für alle neugierigen Gäste zu öffnen

Mit Freude sehen diese Schülerinnen und Schüler dem Weihnachtsfest entgegen. In einem Projekt im Wahlpflichtbereich Darstellen und Gestalten bereiten sie dieses gerade vor, indem sie basteln und werkeln.
Es gibt noch viele andere Aktionen, die es gilt aufzugreifen. Wir planen den **Tag der offenen Tür, der am 22.01.2011 von 9:00 bis 12:00 Uhr** stattfinden wird!
Dort können alle Gäste in den verschiedenen Fachräumen unsere Projekte und Aktivitäten bestaunen und feststellen, dass vieles schon zur Tradition geworden ist, wie die Zusammenarbeit mit der FAA in Bernau, Praxislernen gemeinsam mit der Kita und der Grundschule.
Es gibt aber auch schon neue Ideen, die wir in den nächsten Jahren in Angriff nehmen wollen, um unseren Schülern Wegbereiter zu sein, ihre beruflichen Träume zu verwirklichen, ob diese praxisorientiert sind oder zur gymnasialen Oberstufe führen.

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 18

Unseren zukünftigen Gästen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und wir würden uns freuen, Sie am Tag der offenen Tür begrüßen zu können.
Wir laden Sie herzlich ein, in unserem Café mit französischem Flair Kaffee und Kuchen zu genießen.
M. Reinicke, Schulleiter Oberschule Schwanebeck

ES GIBT NICHTS GUTES, AUßER MAN TUT ES

So ist es im Leben und so beschlossen die Schüler der **Oberschule Schwanebeck,** diesen sinnstiftenden Worten Taten folgen zu lassen. Die Oberschule Schwanebeck ist eingebettet in die Schullandschaft der Gemeinde Panketal. Von der herbstlichen Stimmung inspiriert, fassten die Schüler, Eltern und Lehrer unserer Schule den Beschluss, dem Herbstlaub rings um das Rathaus zu Leibe zu rücken.

Gesagt, getan! 18 Schüler rückten gemeinsam mit ihrem Schulleiter aus, um den Herbstputz zu starten. Der Bauhof der Gemeinde sorgte für die nötige Ausstattung und so wurde einen ganzen Vormittag geharkt, geharkt und geharkt und das Laub in Säcke verpackt. Viele Passanten staunten nicht schlecht beim Anblick so zahlreicher Helfer. Der Bürgermeister Herr Fornell spendierte als Dankeschön für jeden Schüler einen Pfannkuchen, denn schließlich wurde am 11.11. um 11.11 Uhr die fünfte Jahreszeit eingeläutet. Jeden Monat eine gute Tat, wir als Oberschule nehmen unser Vorhaben ernst.

Manfred Reinicke

Früh übt sich

wer ein Meister werden will und Übung macht den Meister.
Die Schüler der 9./10. Klassen der **Oberschule Schwanebec**k verlegen ihren Unterrichtsort an zwei Tagen im Monat in die FAA Bernau. Frühberufliche Orientierung ist das Geheimnis, das hinter diesen praktischen Tagen steckt. Nun schon seit mehreren Jahren praktiziert, erweist sich der praxisnahe Bezug zum Handwerk als meisterliches Instrument, um die Wahl des richtigen Ausbildungsberufes zu erleichtern und den Blick für die eigene Persönlichkeit zu schärfen. Welche Herausforderungen müssen die Oberschüler meistern? Für die Schüler stehen die Bereiche Frisör, Metallbearbeitung, Holzbearbeitung, Maler und Lackierer, Gastronomie und Verwaltung auf dem Plan. Diese Berufsfelder sind mit anspruchsvollen Aufgaben beschrieben, die es unter fachmännischer Anleitung der Meister vor Ort zu bewältigen gilt. Schüler, die Interesse am Frisieren haben, üben an Puppen das kreative Haarstyling. Tischlerarbeiten erfordern das Erstellen von Skizzen, nach denen Rohlinge in Form gesägt und zusammengesetzt werden. Im Küchenbereich werden leckere Speisen zubereitet und galant serviert. Natürlich ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Neben vielen positiven Impulsen steckt das Übel im Detail. So kann es schon sein, dass die ersten Sägearbeiten oder aber die Erstlingswerke mit der Feile kleinere Fehler aufweisen. Dies jedoch zeigt den Schülern, dass das Leben eine ständige Baustelle ist, an der jeder Einzelne arbeiten muss, um sie passierbar zu machen oder gar zu beseitigen.

Jana Weigelt

Auf den Spuren des guten Geschmacks

wandelten vier Schüler der Oberschule Schwanebeck. Marcel Müller, Christoph Schulz, Tom Goslinowski und Julian Zunker bildeten das Team, das die Oberschule Schwanebeck beim diesjährigen 14. Erdgaspokal um die besten Kochkünste vertrat.
Insgesamt wetteifern 1080 Schülerköche um die ‚kleinen Sterne' der Schülerköche.
Schon Wochen vorher wurde eifrig gekocht, um das Menü stets ein wenig zu verfeinern und zur richtigen Würze zu bringen. Auf der Karte stand die geheimnisvolle Umschreibung des Menüs „Trikolore". Dahinter verbargen sich folgende Leckereien:
Vorspeise:
Gebackener Camembert auf Salat
Hauptgericht:
Tagliatelle mit Pesto und Hähnchenbruststreifen
Dessert:
Joghurt mit Früchten
Im Kochduell musste sich das Team gegen drei weitere Mannschaften aus dem Niederbarnim behaupten. Überzeugen konnte die Jury das Team unserer Schule, das sich mit 101 von möglichen 120 Punkten gegen die anderen Kochfreunde durchsetzte. Wir gratulieren den Gewinnern und wünschen auch in Zukunft nicht zu viel Salz in der Suppe.

M. Reinicke
Schulleiter

M. Papendick
Projektbetreuerin

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 19

Feuer – Faszination und Fluch

Feuer wird von den Menschen geliebt und gleichzeitig auch verflucht. Gerade jetzt in der Weihnachtszeit erfreut warmes Kerzenlicht die Herzen oder ein Lagerfeuer lädt zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Gleichzeitig erschrecken uns Nachrichten, die die unbändige Vernichtungskraft des Feuers zeigen. Vulkanausbrüche, Wohnungsbrände und ihre schlimmen Folgen lähmen uns fast. Die Schwanebecker Oberschüler besuchten im Rahmen ihres Wahlpflichtunterrichtes Naturwissenschaften Klasse 8 die Freiwillige Feuerwehr in Panketal/Ortsteil Schwanebeck. Nicht weit von der Schule gelegen, sind viele Schüler unserer Schule dort organisiert, um das kleine Einmaleins des Feuerwehrmannes zu erlernen. Vielleicht verwirklicht ja der eine oder andere Kamerad seinen Kindheitstraum – ich werde Feuerwehrmann.
Für die Exkursionsteilnehmer ging es darum, sowohl die Arbeit der Feuerwehr als auch den Einsatz der Technik zu erforschen. Frau Gärtner, eine sehr engagierte Feuerwehrfrau, fasste die grundlegenden Aufgaben der Wehr mit umfangreichen Ausführungen zusammen. Videosequenzen verdeutlichten den Fluch des Feuers. Beim Anblick eines Brandes in einem vollen Fußballstadium lief allen Betrachtern ein Schauer über den Rücken. Jeder im Raum erkannte sofort, dass ohne den schnellen und umsichtigen Löscheinsatz der Feuerwehr nicht alle Menschen überlebt hätten. Mensch und Technik, eine geniale Kombination zur Bekämpfung von Bränden. Die Schüler wurden von einem Kursteilnehmer selbst mit dieser vertraut gemacht. Karl Weinert, Schüler der Klasse 8a, fand die richtigen Worte, um die Zuhörenden mit der speziellen Ausrüstung der Autos zu konfrontieren. Es ist schon beachtlich, wenn mehrere Meter Schlauch akribisch genau aufgewickelt sind, um eine Erstlöschung zu ermöglichen oder die Schutzausrüstung der Männer und Frauen einen Schüler beim Tragen fast in die Knie zwingt.
Tatü, tata, die Feuerwehr ist da. Die Exkursionsteilnehmer wissen jetzt ganz genau, dass die Arbeit der Feuerwehren Menschenleben rettet und wo immer sie den Signalton hören, Hilfe benötigt wird. Sie wissen auch, dass der Weg zu einem Feuerwehrmann oder einer –frau beschwerlich ist, ihn zu gehen sich jedoch immer lohnt.

J. Weigelt, Oberschule Schwanebeck

FREIHEIT DURCH DROGEN?

Die Oberschule Schwanebeck schaut genauer hin.
Drogen erscheinen auf den ersten Blick mitunter alltäglich zu sein. Das Trinken von Alkohol oder das Rauchen gehören zu unseren Wahrnehmungen des Alltags dazu. Der zweite Blick verrät jedoch, dass jede Droge eine Gefahr für die Gesundheit ist.
Im Bereich Naturwissenschaften des Wahlpflichtunterrichtes der neunten Klassen wird die Frage `Freiheit durch Drogen? `thematisiert. Die Oberschüler spüren Gründe für den Konsum auf und beurteilen typische Verhaltensmuster Betroffener kritisch. Um für ein NEIN selbst stark genug zu sein, rüsten sich die Schüler mit Argumenten. Diese beziehen sich u.a. auf die verheerende Wirkung der Drogen im menschlichen Körper.

Um diese Erkenntnis zu schärfen, war die Polizei Bernau Gast an der Oberschule Schwanebeck. Diese konfrontierte die Schüler mit folgenden knallharten Zahlen. In Deutschland sterben jährlich über 140.000 Menschen an den Folgen des Drogenmissbrauchs, davon allein 100.000 Raucher. Mit dieser Aussage wurden Fakten geschaffen, die nicht wegdiskutiert werden konnten und nachdenklich stimmten. Platz zwei der traurigen Rangliste belegen die Sterbefälle in Folge des Alkoholmissbrauchs. Alkohol schädigt nicht nur den menschlichen Körper, sondern trübt auch die Sinneswahrnehmung. Dies bestätigte sich für die Oberschüler durch einen Selbsttest. Eine Brille simulierte die Trunkenheit und trotz aller Anstrengungen gelang es den Testpersonen nicht, die einfachsten Dinge auszuführen. Illegale Drogen waren natürlich kein Tabuthema. Im gemeinsamen Gespräch zwischen Gast und Schülern wurde schnell klar, dass der Konsum von Drogen und die Sucht danach schnell in einen Kreislauf münden, aus dem man sich ohne Hilfe kaum befreien kann.
Freiheit durch Drogen? – Wer daran glaubt, der hat den Glauben an sich selbst verloren!

J. Weigelt, Oberschule Schwanebeck

Wenn Oberschüler eine Reise tun, dann haben sie was zu erzählen…

Die Oberschule Schwanebeck ist stets bemüht, im Rahmen der beruflichen Frühorientierung ihrer Schüler neue Ideen zu entwickeln. Lernen mit Kopf, Herz und Hand – ein Konzept, das aufgeht. Als Ziel der Reise wurde für die neunten Klassen und für eine Klasse der zehnten Jahrgangsstufe das Schiffshebewerk unweit von Eberswalde ausgesucht. Warum? Die gigantische Baustelle zum Neubau des Werkes vermittelt einen einzigartigen Einblick in die Arbeit unterschiedlicher Gewerke und ihren Anforderungen. Nicht alle Schüler haben bereits klare Vorstellungen über ihre berufliche Zukunft nach der Schulzeit und so bietet die praxisnahe Exkursion die Möglichkeit, neue Impulse zur Berufswahl aufzunehmen.
Die Informationsbox vor Ort vermittelte den Schülern einen glänzenden Überblick zur Geschichte des Werkes, sie informierte zur Gegenwart und präsentierte die Zukunft des Standortes. Bis zur Fertigstellung wird von den Baumeistern viel verlangt, denn der zu überwindende Höhenunterschied ist schon enorm und ohne eine Vorortbesichtigung kaum menschlich zu erfassen.
Die Schüler nutzten gern die Möglichkeit, die eine oder andere Frage an den Sachverständigen des Werkes zu stellen. Geduldig erklärte er das Wasserstraßennetz und begründete die Notwendigkeit zum Neubau eines solchen Meisterwerkes.
Nicht immer verderben viele Köche den Brei, sondern oft ist nur ein gemeinsames Ziel zu erreichen, wenn einer sich auf den anderen verlassen kann – so wie auf dieser Baustelle, wo es heißt – bauen mit Kopf, Herz und Hand.

J. Weigelt, Oberschule Schwanebeck

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 20

WIR im Fernsehen

Am 16. November 2010 hatte die Klasse 8a der Oberschule Schwanebeck die einmalige Möglichkeit, an ihrem Wandertag dem ZDF-Hauptstadtstudio einen Besuch abzustatten. Mit großen Erwartungen ging es an diesem regnerischen Tag bereits um 6.30 Uhr los. Bis 8.00 Uhr mussten wir im Berliner Studio Unter den Linden anreisen. Dort erwarteten uns bereits die Mitarbeiter vom ZDF. Nach einer kurzen Einweisung wurden wir platziert, damit auch jeder vor den Kameras ins beste Licht gerückt wurde. Keiner von uns wusste, was ihn erwartete. Aber alle waren gespannt. Vor Beginn der Sendung „ZDF-Morgenmagazin“ wurden wir durch einen „Warm-up“-Mitarbeiter so richtig in Stimmung gebracht. So mussten wir Lieder vom Sandmann singen, mehrmals in der richtigen Lautstärke klatschen bzw. Fragen beantworten. Nachdem wir also

auf die Sendung eingestimmt wurden, ging es pünktlich um 9.00 Uhr mit der Live-Sendung des „ZDF-Morgenmagazins“ los. Es war für uns ein einmaliges Erlebnis live im Studio Guido Knopp-den Geschichtsexperten vom ZDF- zu erleben, die Kameras auf unseren Gesichtern zu spüren und zu wissen, dass unsere Verwandten und Bekannten sowie viele unserer Mitschüler vor dem Fernsehgerät unseren „Live-Auftritt“ verfolgten. Dieser Wandertag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8a der Oberschule Schwanebeck

Oh es riecht gut, oh es riecht fein…

Überall im Land macht sich weihnachtliche Stimmung breit. Die Schneeflocken tanzen und der Zauber der Adventszeit erwärmt unsere Herzen. Die Gehrenberger Seniorengruppe konnte ein Hauch von dieser Stimmung einfangen.
Die Schüler der Oberschule Schwanebeck, der Hort und das Freizeithaus `Würfel` luden die Senioren zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Der Raum im Freizeithaus versprühte festliches Flair und der Duft von Kaffee und selbst gebackenen Kuchen machte Lust auf einen unterhaltsamen Nachmittag. Die Gäste freuten sich über ein bunt gestaltetes Programm. Die Schüler sangen Lieder und trugen Gedichte vor. Herr Freitag, Musiklehrer der Oberschule Schwanebeck, faszinierte die Zuhörer mit einem Geigensolo. Für die fürsorgliche Betreuung der Senioren sorgten Schüler aus der Klasse 10b der Oberschule. Natürlich kamen die Gäste mit

den Gastgebern ins Gespräch und so wurden Geschichten verschiedener Generationen ausgetauscht. Frau Schmager, Vorsitzende des Seniorenvereins, erzählte mit Bewunderung, dass sie die Entwicklung unserer Oberschule stets im Auge hat und stolz auf das Erreichte ist. Der Verein verfolge die vielfältigen Aktivitäten genau. Als Dank und Unterstützung überreichte sie der Arbeitsgemeinschaft `Kochen und Backen `einen Gutschein über 50 Euro. Die Kochkünstler gewannen einen ersten Wettkampf zwischen den Schulen. Herr Fornell nutzte als Gast der Runde die Möglichkeit, sich bei der Oberschule zu bedanken. Im November rief die Schule dazu auf, jeden Monat eine gute Tat für die Gemeinde zu verrichten. Gesagt, getan. Wie bereits berichtet, nahmen die Schüler im November die Harke in die Hand, um rund um`s Rathaus Laub zu entsorgen. In diesem Monat ist die weihnachtliche Kaffeetafel für die Senioren unser Geschenk an die Gemeinde. Man darf schon gespannt sein, welcher Gedanke im Januar mit Leben gefüllt wird. Die Oberschüler kommen, dank Herrn Fornell, ab Januar in den Genuss, ein Jahresabo der Märkischen Oderzeitung nutzen zu können. Das Lesen bildet, ist kein Geheimnis und so haben die Oberschüler die Möglichkeit, sich tagesaktuelle Berichte aus der Welt und der Region zu erschließen.

Jana Weigelt, Oberschule Schwanebeck

Tag der offenen Tür am Gymnasium Panketal

Welche Schule ist die richtige für mein Kind? Für Schüler der 4. und 6. Klassen und ihre Eltern stellt sich diese Frage besonders drängend. Um Antworten zu finden, sind Tage der offenen Tür besonders lohnenswert. Zum **Tag der offenen Tür am Freitag, dem 14. Januar 2011,** lädt deshalb das Gymnasium Panketal zwischen **15.00 Uhr und 19.00 Uhr** alle Interessierten herzlich ein. Lehrer, Schüler und Eltern informieren über das Schulkonzept und das vielfältige Sprachenangebot, über betreute Hausaufgabenstunden und vieles mehr. Wer Lust hat, kann sich auch bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen informieren, während die Kleinen die Sporthalle kennen lernen. Gymnasium Panketal, Spreestraße 2/Elbestraße, 16341 Panketal. Tel.: 030/94 41 81 24

Weitere Informationen auch unter www.gymnasium-panketal.de

Dr. M. Wolf, Schulleiter

SPORT

Panketaler Neujahrslauf

Alle Laufsüchtige und „Gute-Vorsatz-Verwirklicher“ sind zum traditionellen Neujahrslauf der Panketaler Sportvereine eingeladen. 2011 richtet die SG Schwanebeck 98 den Lauf aus, des-

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 21

halb ist Treffpunkt diesmal an der Schwanenhalle auf dem Schulgelände in Schwanebeck. Am **1.1.2011 pünktlich zu 11.00 Uhr** wird zu einer gemeinsamen kleinen Runde gestartet und so das neue Jahr auf Sportlerweise begrüßt. Der Lauf hat wie üblich keinen Wettkampfcharakter; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Einfach das Aufstehen irgendwie schaffen, hinkommen und mitlaufen. Bei Glühwein, Tee und Pfannkuchen kann im Anschluss noch ein wenig geplauscht werden.
Infos unter www.sgschwanebeck98.de.

M. Müller

4. Zweifelderballturnier

Am 23.11.2010 trafen sich 15 Mannschaften aus Grundschulen des Landkreises Barnim im Rahmen des schulsportlichen Wettkampfprogramms „JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA“ in Bernau, um ihre Kräfte im Zweifelderball zu messen.
Das Team der Grundschule Zepernick

hinten: Richard Matheus, Tom Panizza (beide 6a), Julius Engel (6c), Benjamin Stephan (6d), Niclas Hübner (6e), Josefin Schneider (6c) vorn: Chris Nordau (6b), Samuel Polczyk (6d), Sebastian Goth (6b), Antonia Lutz (6c), Nicole Münchberg (6e)
Bereits in der ersten Runde überzeugte die Mannschaft der Grundschule Zepernick durch gute Treffsicherheit sowie rasantes Spieltempo und konnte in ihrer Gruppe alle Spiele, u. a. gegen das Team des Paulus-Praetorius-Gymnasiums und sogar das gegen den Titelverteidiger Lichterfelde gewinnen. (beide Spiele 0:6)
In der zweiten Spiel-Runde besiegten die Zepernicker Grundschüler die Mannschaften aus Schwärzesee (9:0)und Klosterfelde (6:0) und standen somit im Endspiel und mussten noch einmal gegen die Spieler aus Lichterfelder antreten, die es ebenfalls in die Endrunde geschafft hatten. Hier bewiesen alle Teamgeist und lieferten bis zur letzten Minute ein spannendes Spiel. Zunächst sah es so aus als würde die Lichterfelder Mannschaft den „Sieg nach Hause tragen“. Sie „räumten“ die Zepernicker Spieler aus dem Feld. Schließlich bewahrten diese die Ruhe und kämpften bis zum Schlusspfiff um den von beiden Mannschaften heißbegehrten Sieg und damit um die „Fahrkarte“ zur Landesbestenermittlung am 06.04.2010 in Hohen Neuendorf. Die Zepernicker mobilisierten nochmals all ihre Kräfte. Einem Spieler nach dem anderen gelang es, sich schnell wieder freizuwerfen, so dass am Ende, nach 8 aufregenden Spielminuten das allesentscheidende Spiel abgepfiffen wurde und feststand, dass die Spieler aus Zepernick knapp, nämlich mit nur einem Spieler mehr (4:5), das Endspiel gewonnen und sich somit für die Landesbestenermittlung in Hohen Neuendorf qualifiziert hatten.
So sehen die glücklichen Sieger aus.

Voller Stolz präsentieren sie den Wanderpokal und ihre Siegesurkunde.
Außerdem hoffen sie auf ein gutes Abschneiden im Frühjahr beim Bezirksfinale.
Wir drücken Ihnen dafür die Daumen!

Hier die Spielergebnisse der Zepernicker im Überblick:

1. Praetorius OG	:	GS Zepernick	0:6
2.GS Basdorf	:	GS Zepernick	0:4
3.GS Zepernick	:	GS Blumenhag	8:0
4.GS Lichterfelde	:	GS Zepernick	0:6
Halbfinale			
5. GS Zepernick	:	Schwärzesee GS	9:0
Spiele um Platz 1			
6.GS Klosterfelde	:	GS Zepernick	0:6
7.GS Lichterfelde	:	GS Zepernick	4:5

Gabriele David,
Sportlehrerin (Grundschule Zepernick)

Liebe Sportler, Eltern und Freunde der Leichtathletik

ich möchte mich im Namen des Vorstandes der SG Empor Niederbarnim e. V. recht herzlich bei allen Mitwirkenden der Hallenmeisterschaft in der Leichtathletik bedanken. Über 200 aktive Teilnehmer kamen am 27.11. wieder nach Panketal und erlebten einen schönen sportlichen Tag. Sehr viele Zuschauer konnten hervorragende Leistungen bejubeln, freuten sich über Erfolge und gaben Trost. Sportlich fair ging es in den beiden Sporthallen zu und die Siegerehrungen brachten den Lohn. Bereits zum 10. Mal richteten wir diese Veranstaltung aus und können uns über eine enge Zusammenarbeit mit vielen Unterstützern Gewiss sein. Unser Dank gilt besonders der Firma CompuLAN aus Panketal, der AOK aus Bernau, der Gemeinde Panketal und der Sparkasse Barnim für die großzügige Hilfe. Vielen Dank aber auch an die vielen Kampfrichter, Betreuer und Gäste. Neben vielen sehr guten Leistungen ragt aber ein neuer Brandenburger Hallenrekord heraus. Die 12 Jährige Anabell Buchholz aus der W.C. Röntgen Gesamtschule Zepernick sprang im Hochsprung über 1,64 m und verbesserte den seit 2003 bestehenden Landesrekord gleich um 9 Zentimeter. Unseren herzlichen Glückwunsch!!! Fast anschließend an diesen Wettkampf ging es für einige Sportler zu einem besonderen Höhepunkt. Die Sportgala zur Wahl der besten Sportler des Kreises Barnim. Über eine Vorauswahl schafften die Mädchen C es ins Finale nach Eberswalde. Seit Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit mit Motor Eberswalde, den Bernauern Lauffreunden und Empor Niederbarnim, sie gehöhren zum Landesleistungsstützpunkt Eberswalde und bilden bei Meisterschaften eine Mannschaft. Die Leistungen der 10 bis 11 jährigen Mädchen sind schon beeindruckend. 2x Gold, 6x Silber und 4x Bronze wurden bei Landesmeisterschaften errungen, dazu noch viele Medaillen bei international besetzten Wettkämpfen in Rostock, Greifswald oder Leizig. Zur Mannschaft zählen: Elisabeth Postier, Antonia Chudoba, Sophie-Luise Merten, Isabell Buschmann (Motor Eberswalde), Tabea Zimmermann, Chantal Kiehn (Bernauer Lauffreunde), Svenja Kiese, Romana Gatzke, Sarah Bollmann, Caroline Koch, Emilia Richter, Luisa Kalisch, Selina Krebs (Empor Niederbarnim.) Mit ihrer freundlichen und offenen Art eroberten die Mädchen die Herzen der 15 köpfigen Jury aus Politik, Sport und Wirtschaft – von allen auf Platz 1 gesetzt, kannte der Jubel fast keine Grenzen. Die beste Mannschaft des Kreises Barnim unter 18 Jahre sind unsere Mädchen. Dieser Erfolg wird ihnen viel Kraft, Freunde und Ansporn sein, um im Jahr 2011 wieder Höchstleistungen zu erbringen, aber auch an die Übungsleiter, Eltern und Vorstandsmitglieder geht mein Dank für viele Stunden zusätzlicher freiwilliger Arbeit. Hier wurde etwas aufgebaut, was in die Zukunft weist.
Wir wünschen allen Freunden der Leichtathletik viel Erfolg im Jahr 2011 und freuen uns auf die neuen Aufgaben. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin so aktiv, die Kinder benötigen Sie und haben es sich hart erarbeitet.

Lutz Sachse, Vorsitzender SG Empor Niederbarnim e.V.
www.sg-niederbarnim.de

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 22

SG Schwanebeck98 e.V. Verein mit dem Gütesiegel Sport pro Gesundheit

• Federball für Senioren
Geselliges Federballspielen besonders für Senioren geeignet.
montags von 16.00 - 17.00 Uhr kleine Turnhalle Schwanebeck
• Badminton-Freizeit
Das neue Angebot richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die in Ihrer Freizeit gerne Badminton spielen.
montags von 17.00 - 18.30 Uhr neue Turnhalle Schwanebeck (Schwanenhalle)
• AROHA
Das effektive Ganzkörpertraining für Einsteiger und Geübte, ideal als Fett- und Kalorienkiller, unkompliziert, mit fernöstlichen Bewegungen, stark und sinnlich. **dienstags von 19.30 - 20.30 Uhr kleine Turnhalle in Schwanebeck**
Kontakt: Simone Bohnheio Tel. 030/ 944 25 28

SENIOREN

Endlich Rentner – nun lasst mir meine Ruhe!!

Die Bewohner Brandenburgs werden immer älter. Das liest und hört man ständig. Aber wo bleiben die vielen Rentner wenn sie aus dem Berufsleben ausgeschieden sind? Sitzen sie vor dem Fernseher oder werkeln sie in ihrem Garten? Das kann doch nicht alles sein für die Jahre „als Rentner“. Fast alle Vereine klagen über schwindende Mitgliederzahlen und fehlenden „Nachwuchs“. Warum ist es so schwer, die Rentner aus ihren vier Wänden herauszulocken? Auch unser Verein – der Brandenburgische Seniorenverein – Ortsgruppe Panketal – bemüht sich, durch attraktive Angebote neue Mitglieder zu werben, Menschen zu finden die bereit sind, an den Veranstaltungen teilzunehmen, die mit Vorschlägen und Anregungen unser Vereinsleben noch vielfältiger werden lassen. Wenn jeder zu Hause nur darauf wartet, dass andere was tun, dann geschieht gar nichts. Je älter unsere Rentner werden, desto schwerer fällt es ihnen, sich anderen Mitmenschen, Vereinen oder Gruppen anzuschließen. Wir können nur jeden ermuntern, sich nicht zu verkriechen, sondern die Möglichkeiten zu nutzen, in der Gemeinschaft ein abwechselungsreiches „Rentnerdasein“ zu erleben. Unsere Ortsgruppe findet sich monatlich zusammen zu Vorträgen, gemeinsamen Busfahrten in die schöne Umgebung (meist käme man allein dort nicht hin), zum Besuch von Veranstaltungen oder zu gemütlichen Feiern. Jeder Interessierte ist herzlich willkommen und immer gern gesehen.
Kontakttelefon: 030 9442997 (Pawandenat)
030 9444688 (Zemisch)

Anneliese Pawandenat

Der Seniorenrat der Gemeinde Panketal wünscht allen Panketalern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011.

Wir bedanken uns bei allen, die bisher in unserer Gemeinschaft zu einem Generationsübergreifenden Miteinander beigetragen haben und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit auch im kommenden Jahr.

Als zusammenfassender Jahresrückblick sei hier an einige besondere Höhepunkte der Seniorenarbeit erinnert:
Die Informationsfahrt mit unserem Bürgermeister durch die Gemeinde; die Erweiterung des Eichenkränzchens im Seniorenheim unter Leitung von Frau Dr. Pilz; die Durchführung des Seniorentages mit Unterstützung des Jugendklub „Würfel“ e.V. und des Hortes der Schule Schwanebeck; die gemeinsame Fahrt mit Jugendlichen durch den Fläming- und die Weihnachtsfeiern für Senioren, die von Schülern der Panketaler Schulen kulturell und kulinarisch gestaltet wurden.

Magda Schmager, (Seniorenbeauftragte)

Prosit Neujahr und alle guten Wünsche für Erfolg und Wohlergehen!

Der Vorstand des AWO-Ortsvereins Zepernick e.V. wünscht seinen Mitgliedern, seinen treuen Anhängern und Unterstützern ein frohes und gesundes neues Jahr!
Wir wünschen Ihnen vor allem ein friedliches Jahr 2011, beste Gesundheit, Glück und Zufriedenheit in Ihrem Familien- und Freundeskreis sowie reichlich Unternehmungsgeist für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Der AWO-Ortsverein Zepernick e.V. führt auch 2011 wieder interessante Veranstaltungen in seinem Seniorentreff durch, bei denen auch Nichtmitglieder herzlich willkommen sind. Im Folgenden sind die Themen für die monatlichen Hauptveranstaltungen des I. Quartals 2011aufgelistet.

Datum	Zeit/ Beginn	Thema	Veranstaltungsort
14.01.10	14:00 Uhr	Wir begrüßen das neue Jahr	Heinestraße 1 in Zepernick
11.02.10	14:00 Uhr	Faschings-Kaffeetafel	Heinestraße 1 in Zepernick
11.03.10	14:00 Uhr	Frauentagskaffee und Rechenschaftslegung des Vorstands für 2010	Heinestraße 1 in Zepernick

Nähere Auskünfte über unser Vereinsleben können jeweils dienstags in der Zeit von 09:00 bis 11:00 und 14:00 bis 16:00Uhr sowie freitags von 09:00 bis 12:00 Uhr unter: (Telefon 030 94394407) eingeholt werden. Über einen Besuch in unserem Büro in der Heinestraße 1 in Zepernick zu den o.g. Zeiten würden wir uns natürlich ganz besonders freuen. Hier gewähren wir Ihnen gern einen Einblick in die Arbeit unseres Vereins.
Aus betriebsorganisatorischen Gründen muss jedoch unser Seniorenclub und unser Büro in der Zeit vom 22.12.2010 bis 10.01.2011 geschlossen bleiben. Wir bitten diesen Hinweis zu beachten.

Helga Kärgel, Vorsitzende

Lichterfahrt durch Berlin

Kurz vor Weihnachten haben die Senioren des Eichenhofs das Schlimmste des umfangreichen Umbaus im so genannten Haus 11 in der Schönerlinder Straße überstanden. Der 1. Advent konnte bereits im neu gestalteten Speisesaal gefeiert werden.
Die Zeit des Umbaus hat den Bewohnern viel Geduld und Verständnis abgefordert. Um über diese schwierigen Zeiten hinweg zu helfen, haben die ehrenamtlichen Mitglieder des Eichenkränz-

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 23

chens durch vielfache Aktionen versucht den Bewohnern etwas Ablenkung vom Baugeschehen zu verschaffen. Dazu wurden zusätzlich zu dem Programm der Heimleitung, mehrere Veranstaltungen und Ausflüge organisiert, um möglichst oft der Belästigung durch Baulärm und Staub zu entgehen. Die letzte größere Veranstaltung in diesem Jahr, die das Eichenkränzchen und der Verein für Senioren und Behinderte in Panketal durchgeführt haben, war eine vierstündige Lichterfahrt am 9.12.2010 durch die weihnachtlich geschmückte Stadt Berlin. An dieser Fahrt nahmen erstmalig auch Bewohner der Rotunde teil. Die Fahrt war ein Geschenk der ehrenamtlichen Mitarbeiter und vieler seniorenfreundlicher Panketaler Bürger und Unternehmen. Besonders beteiligt waren Handwerksbetriebe, die im Eichenhof am Umbau beteiligt waren und stets den Spagat zwischen zügigem Baufortschritt und größtmöglicher Rücksichtnahme auf die Bewohner zu vollbringen hatten. Ihr Mitgefühl für die Senioren brachten sie durch großzügige Spenden für die Lichterfahrt zum Ausdruck. Ein besonderer Dank gilt auch dem Busunternehmen Karsten Brust und dem Busfahrer für die gut gewählte Streckenführung und die interessanten Erklärungen zu dieser weihnachtlichen Stadtführung.

Sigrun Pilz

KIRCHE

Termine Ev. Kirchengemeinde Zepernick

Die Gottesdienste der Ev. Kirchengemeinde Zepernick finden in der St. Annen Kirche sonn- und feiertags (kirchliche Feiertage), jeweils um 10.30 Uhr statt. Außer in den Ferien und feiertags laden wir die Kinder auch herzlich ein zu den Kindergottesdiensten, die parallel zu den Sonntagsgottesdiensten stattfinden.
Im Seniorenheim Zepernick (Bibliothek) ist der evangelische Gottesdienst in der Regel an jedem 2. Sonntag des Monats, katholischer Gottesdienst an jedem 4. Sonntag des Monats, jeweils um 14 Uhr. An jedem ersten Sonnabend des Monats laden wir ein zum Wochenendgottesdienst um 18 Uhr im Luthersaal Röntgental, Schillerstraße 12/13. Die weiteren Veranstaltungen: Krabbel-, Kinder-, Jugend-, Erwachsenen-, Senioren- und musikalische Gruppen und Kreise, Konzerte, Christenlehre und Konfirmandenunterricht der Ev. Kirchengemeinde Zepernick sind im „St. Annen Fenster“ (3-monatliches Gemeindeblatt), an den Aushängen und im Internet unter www.ev-kirchengemeinde-zepernick.de zu erfahren.
Auskünfte erteilt gern: Pfarrer Gerd Natho, Tel. 030/944 14 246.

Kino in der Kapelle

In der Reihe **„Kino in der Kapelle“** zeigen wir **„Willkommen zuhause“** (D, 2008, 90 min.) am Mittwoch, dem **12.01.2011 um 19:00 Uhr** in der Friedenskapelle, Straße der Jugend 15, 16341 Zepernick.

Der Spielfilm erzählt anhand eines Einzelschicksals von den Folgen des Bundeswehreinsatzes in Afghanistan: In eine pfälzische Kleinstadt kehrt der freiwillig Wehrdienst leistende Soldat Ben Winter (Ken Duken) nach einem dreimonatigen Afghanistan-Einsatz aus Kundus zurück. Zumindest äußerlich hat er keinen Schaden davongetragen. Jedoch hat ein Attentat, bei dem er zusehen musste, wie sein Freund starb, bei ihm eine posttraumatische Belastungsstörung hervorgerufen. Schließlich braucht er Hilfe. Der Filmabend wird von Information und Diskussion umrahmt, für die wir Dr. Oliver Henke gewinnen konnten, der als Bundeswehr-Arzt selbst in Afghanistan war.

Thomas Steinbacher, Evangelisch-methodistische Kirche

POLITIK

DIE LINKE Panketal informiert:

Die **Mitgliederversammlung** der Basisorganisation Panketal findet am **Montag, dem 10. Januar 2011 um 19:00 Uhr**
In der Mensa des Schulzentrums Zepernick, Schönerlinder Straße, statt.
Die nächste öffentliche **Sitzung der Fraktion DIE LINKE in der Gemeindevertretung** findet am Mittwoch, dem **12. Januar 2011 um 18.30 Uhr** im Rathaussaal, Schönower Straße 105, statt.
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.dielinke-panketal.de
Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde ein gesundes, friedliches und erfolgreiches Jahr 2011

Christel Zillmann
Fraktionsvorsitzende

Lothar Gierke
Vorsitzender der Basisorganisation

Bündnis 90 / Die Grünen laden ein zum Bürgerstammtisch

und zur öffentlichen Fraktionssitzung mit folgenden Themen:
– Berichte aus dem letzten Kreistag und der Regionalversammlung Uckermark - Barnim zu den Windeignungsgebieten
– Hauptthemen der Gemeindevertretersitzung am 24. Januar 2011 (ca. 60 Minuten)
– Persönliche Bürgerthemen (ca.30 Minuten)
Ort: Rathaus Panketal am S-Bf. Zepernick
Wann: Freitag, den 21. Januar 2011 ab 19:00 Uhr
Unsere Fraktionssitzungen werden auch im Jahre 2011 an jedem Freitagabend vor der Gemeindevertretersitzung öffentlich für alle Einwohner stattfinden.
Für das Neue Jahr 2011 wünschen wir allen Einwohnern Panketals und unseren Unterstützern alles Gute!

Heinz-Joachim Bona (Abgeordneter Kreistag Barnim und Gemeindevertreter Panketal)

SERVICE

Landratssprechstunde

Wie die übrige Kreisverwaltung hat auch Landrat Bodo Ihrke jeweils am Dienstag Bürgersprechtag. Aus organisatorischen Gründen werden Besucher gebeten, sich vorher mit dem Landratsbüro unter der Telefonnummer: 03334/2141701 in Verbindung zu setzen. Nach vorheriger Absprache sind auch Termine

2241_PT_Bote_12_Neuumbruch 22.12.2010 13:03 Uhr Seite 24

an anderen Tagen möglich. Rund um die Uhr steht den Barnimern auch der Kontakt über das Internet auf den Seiten des Landrates unter www.barnim.de/landrat zur Verfügung oder die E-Mail-Adresse landrat@kvbarnim.de.

Achtung – Fehlerteufel hat im Abfallkalender 2011 zugeschlagen!

Fehler auf Seite 21 für Tour 3 – Gelbe Säcke
Korrektur des Entsorgungstermins 30. Februar auf 30. März
Bitte beachten Sie diese Änderung.

Landkreis Barnim, Bodenschutzamt

Winterdienst ist Voraussetzung für reibungslose Abfallentsorgung

Der vergangene Winter scheint noch nicht lange her zu sein, und doch steht bereits der nächste vor der Tür. Aufgrund der teilweise sehr schneereichen Phasen gab es in einigen Gebieten erhebliche Probleme bei der Abfallentsorgung. Der Landkreis möchte daher vorsorglich alle Grundstückseigentümer auffordern, in diesem Winter dafür Sorge zu tragen, dass die Abfallentsorgung nicht durch Schnee und Eisglätte behindert wird. An alle Bürgerinnen und Bürger ergeht die Bitte, ihre Abfalltonnen frei zugänglich aufzustellen. Das Aufstellen hinter Schneewehen ist unbedingt zu vermeiden. Außerdem sind die Zuwegungen zwischen Behälter und Straße freizuräumen und zu streuen.
Sollte es aufgrund der Witterung in einigen Gebieten dazu kommen, dass die Abfälle nicht am regulären Entsorgungstag abgeholt werden können, so sind die anfallenden Abfälle in haushaltsüblichen Behältnissen zu sammeln und zur nächsten regulären Entsorgungstour neben den Abfalltonnen bereitzustellen.

Landkreis Barnim, Bodenschutzam

Offene Sprechstunde in der AWO Erziehungs- und Familienberatung

Die AWO Erziehungs- und Familienberatung (EFB) in Bernau bietet ab Januar 2011 Beratungstermine ohne vorherige Anmeldung an. Ab dem 4. Januar 2011 führt die EFB immer dienstags eine offene Sprechstunde durch. Diese findet in der Zeit von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr in den Beratungsräumen in der Weinbergstraße 10, in Bernau statt.
Die Beratungsreihenfolge richtet sich in der Regel nach dem persönlichen Eintreffen der Ratsuchenden in der EFB. Das Team der Beratungsstelle bittet um frühzeitiges Erscheinen, da die Beratungszeit bis 17.00 Uhr begrenzt ist.

Die Anglerprüfung

durch Vorbereitungslehrgang im Frühjahr 2011 sicher bestehen!
Das Motto: „Gemeinsam sehen und Hören statt einsam Büffeln“ mit farbigen Bildern auf der großen Projektleinwand. Leichtes und sicheres Lernen durch Anschaulichkeit, Praxisnähe und Übersichtlichkeit“
Veranstalter: Anglerverband Niederbarnim e.V. im Internet unter http://www.av-niederbarnim.de

Unser **Vorbereitungslehrgang** bürgt für Qualität und langjährige Erfahrung in der Angelpraxis. Er vermittelt notwendiges Wissen zu allen Themen der **Anglerprüfung**, praktische Fähigkeiten und Tipps für das Angeln sowie für die Prüfung selbst. Der Lehrgang bereitet gründlich auf die Angelprüfung, die im direkten Anschluss an den Lehrgang stattfindet, vor. Unabhängig vom Vorbereitungslehrgang kann man sich auch zur Teilnahme an der Anglerprüfung anmelden und sich, z.B. mit dem Vorbereitungsmaterial des Landesanglerverbandes Brandenburg e.V. (Lern-CD), im Selbststudium vorbereiten.
Grundlage des Lehrganges ist der Fragen-/Antwortenkatalog zur Anglerprüfung in Brandenburg. Der Vorbereitungslehrgang findet für alle an der Anglerprüfung Interessierte, unabhängig von Mitgliedschaft in einem Anglerverein, statt. Jugendliche müssen zum Termin der Prüfung das 14. Lebensjahr vollendet haben.
Inhalt: 5 Themengebiete der Anglerprüfung
Dauer: 3 Wochenenden inkl. Prüfung
Termin:
05. und 06. Februar 2011
12. und 13. Februar 2011
19. und 20. Februar 2011
Ort: 16348 Marienwerder / OT Ruhlsdorf, Biesenthaler Str. 23A (an der Zufahrt zur Wasserskianlage auf dem Ruhlesee)
Zeit: 10.00 - 16.00 Uhr, 1. Lehrgangstag bereits um 09.30 Uhr!

Meldg.: über den Anglerverein Panketal e.V. (info@av-panketal.de) oder an Dieter Kross, Wuhletalstraße 96, 12687 Berlin telefonisch unter 030/9326755 (teilw. mit AB)
Entgelt:

DAV-Mitglieder	Jugendliche	25,- Euro
	Erwachsene	40,- Euro
nicht DAV-Mitglieder	Jugendliche	35,- Euro
	Erwachsene	50,- Euro

Nur in diesem Lehrgang wird im Landkreis Barnim bei regelmäßiger Teilnahme mit Abschluss ein Teilnehmernachweis eines rechtlich anerkannten Anglerverbandes ausgehändigt, der bei Bedarf in Bundesländern vorgelegt werden kann, wo der Fischereischein durch eine Prüfung mit dem Nachweis der Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang erworben werden muss.

Marco Szilat, Vorsitzender AV Panketal e.V.
im Internet unter http://www.av-panketal.de

Zukunftsjob Altenpflege – Ausbildungsmesse in Lobetal lädt ein

Am 29. Januar 2011 findet von 10.00 - 13.00 Uhr im Diakonischen Bildungszentrum Lobetal, Bonhoefferhaus, Bonhoefferweg 1, 16321 Bernau, OT Lobetal eine Ausbildungsmesse „Zukunftsjob Altenpflege“ statt. Einrichtungen der Altenhilfe stellen sich gemeinsam mit der Altenpflegeschule Lobetal sowie dem Berufsinformationszentrum (BIZ) Eberswalde vor und bieten für das Jahr 2011 ihre Ausbildungsplätze an. Interessenten sind herzlich willkommen. Rückfragen beantwortet gern: Frau Borghild Lehmann, Tel. 03338-66 651.